

# Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

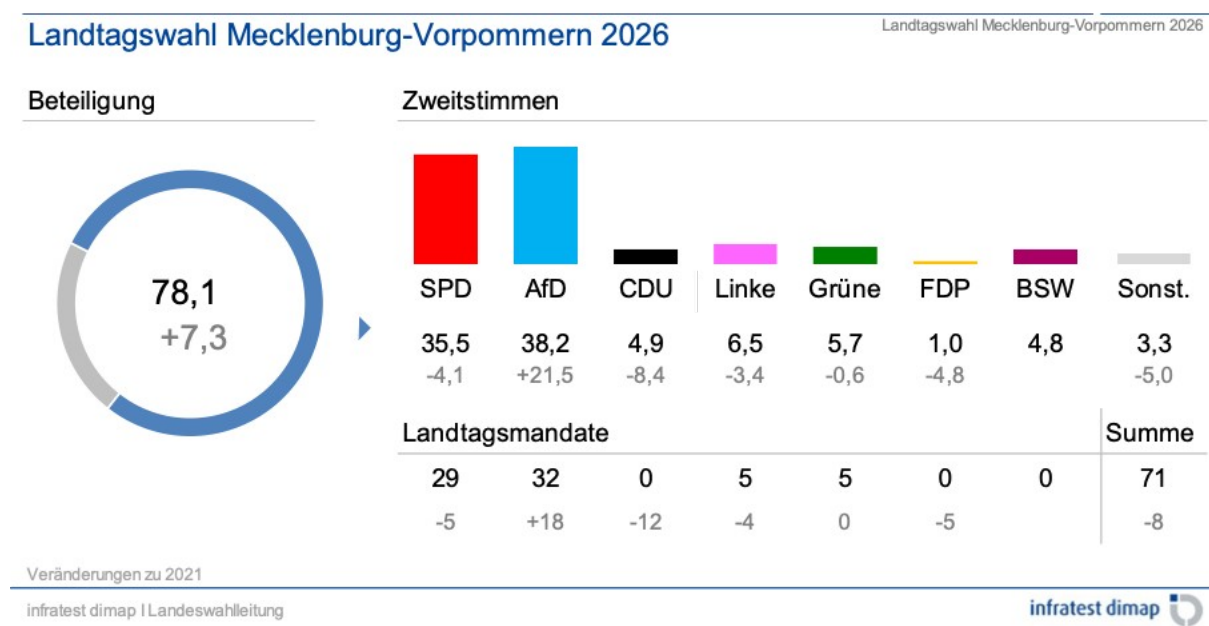
|                                                                  |    |
|------------------------------------------------------------------|----|
| Zusammenfassung der Ergebnisse.....                              | 3  |
| Erster Überblick.....                                            | 3  |
| Wahlbeteiligung.....                                             | 6  |
| Sitzverteilung und Koalitionsmöglichkeiten.....                  | 7  |
| Ergebnisse in absoluten Zahlen.....                              | 7  |
| Ausgangslage.....                                                | 8  |
| Politische Ausgangslage.....                                     | 8  |
| Soziale und wirtschaftliche Situation.....                       | 9  |
| Wahlgründe und Wahrnehmungen der Parteien.....                   | 10 |
| Wahlentscheidende Themen.....                                    | 10 |
| Welchen Parteien werden am ehesten gute Lösungen zugetraut?..... | 11 |
| Ergebnisse Die Linke.....                                        | 13 |
| Wer wählte Die Linke.....                                        | 13 |
| Wähler*innenwanderung.....                                       | 15 |
| Ergebnisse der anderen Parteien.....                             | 16 |
| AfD.....                                                         | 16 |
| SPD.....                                                         | 18 |
| Grüne.....                                                       | 20 |
| CDU.....                                                         | 21 |
| BSW.....                                                         | 22 |
| Anhang.....                                                      | 23 |
| Wahlverhalten in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen.....      | 23 |
| Motive der Wahlentscheidung.....                                 | 24 |
| Wie haben Gewerkschafter*innen gewählt?.....                     | 25 |
| Beste Wahlkreisergebnisse für Die Linke (Zweitstimme).....       | 27 |
| Beste Wahlkreisergebnisse für Die Linke (Erststimme).....        | 28 |
| Wahlrends.....                                                   | 29 |

Stand: 23. September 2026  
Bearbeiter\*in: Künkel & Bereichsteam  
Graphiken: soweit nicht anders  
gekennzeichnet von infratest dimap

**Die Linke** Bundesgeschäftsstelle  
Bereich Analyse und Programmatik  
Kleine Alexanderstraße 28 | 10178 Berlin  
**Telefon:** 030 24009-640  
**E-Mail:** christina.kaindl@die-linke.de  
www.die-linke.de



## Zusammenfassung der Ergebnisse



### Erster Überblick

Die **AfD** wird mit 38,2 % bzw. 388 026 Zweitstimmen stärkste Kraft. Gegenüber 2021 ist das eine Verdoppelung ihres Ergebnisses. Wegen einer höheren Wahlbeteiligung sind dies zugleich zweieinhalbmal so viele Wählerstimmen wie 2021 (+235.251 Stimmen). Sie gewinnt Stimmen von allen Parteien, am stärksten aber von bisherigen **Nicht-Wähler\*innen** (+66.000 Stimmen).

Sie erhält in **22 Wahlkreisen die meisten Zweitstimmen**. Sie gewinnt in allen Wahlkreisen dazu zwischen 15 und 27-28 Prozentpunkten (in Mecklenburgische Seenplatte 1 - Vorpommern-Greifswald 1 und in Vorpommern-Greifswald 4) - außer in Rostock 3, wo sie lediglich 10 Prozentpunkte hinzugewinnt.

Die besten Ergebnisse erreicht die AfD bei Menschen, die **grundlegende Veränderung** wollen (74% insgesamt; 82% unter den AfD-Wähler\*innen), und bei Menschen in wirtschaftlich schlechter/weniger guter Lage (59%), Arbeiter\*innen (53%), Selbstständigen (47%) sowie in der Alterskohorte 35 bis 59 Jahre (45%) und insgesamt bei Männern (43%).

Die **SPD** bekommt nahezu genauso viele Stimmen (360.393) wie 2021, aber verliert durch die höhere Wahlbeteiligung 4,1 Prozentpunkte und kommt nur noch auf 35,5% und damit Platz 2. Sie gilt dennoch als **Gewinnerin des Abends** – angesichts der Aufholjagd vor der Wahl dank der beliebten Spitzenkandidatin, ihrer Kritik an der Sparpolitik auf Bundesebene und einem Anti-AfD-Wahlkampf. **58 Prozent** der SPD-Wähler\*innen haben die Partei nur **zur Verhinderung der AfD** gewählt.

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Die SPD verliert 48.000 Wähler\*innen an die AfD und 12.000 an das BSW sowie 24.000, da sie mehr Personen durch Tod verliert, als durch Erstwähler\*innen neu hinzukommen. Gleichzeitig gewinnt sie aber 25.000 Wähler\*innen von der CDU, 15.000 von der Linken, 10.000 von der FDP, 6.000 von den Grünen und 5.000 von anderen Parteien - und mobilisierte 16.000 bisherige Nicht-Wähler\*innen.

Die **SPD** erhält in 14 Wahlkreisen die meisten Zweitstimmen. Ihre Hochburgen liegen in den Städten und im Nordwesten. Sie hat ihre stärksten Rückgänge aber ebenfalls in mehreren ländlichen Wahlkreisen des Landkreises Ludwigslust-Parchim sowie in Teilen der Mecklenburgischen Seenplatte und Nordwestmecklenburg. Sie gewinnt hinzu in den Wahlkreisen Rostock 3 (+1, 36%) und Schwerin 1 (+3, 38%).

Die meisten Wähler\*innen hatte die SPD unter **Menschen 70+ (52%), darunter v.a. Frauen** (59%) und Rentner\*innen (47%). Menschen in (sehr) guter wirtschaftlicher Lage haben die SPD überproportional gewählt (40%).

**Die Linke** verliert 3,4 Prozentpunkte und erreicht 6,5 Prozent, das entspricht 66.388 Zweitstimmen – 24.493 weniger als 2021. Sie verliert am meisten **an die SPD** (-15.000), aber auch an AfD (-9.000) und BSW (-8.000). Ihre stärksten Ergebnisse erreicht Die Linke in den Städten, ihr stärkster Wahlkreis bei Zweit- und Erststimmen ist Rostock 3.

Sie erreicht die besten Ergebnisse bei Menschen unter 34 Jahren. Die höchsten Werte hat sie bei **Frauen unter 25 Jahren** (28%). Menschen mit hoher Bildung wählen sie überdurchschnittlich (10%).

Die **Grünen** ziehen mit nahezu unveränderten 57.587 Stimmen in den Landtag ein. Das sind aufgrund der gestiegenen Wahlbeteiligung 0,6 Prozentpunkte weniger als 2021: nur noch 5,7 Prozent.

Sie verlieren prozentual in fast allen Wahlkreisen (zwischen -1,8 Prozentpunkten in Greifswald und -0,1 Prozentpunkten in Rostock 3). Einen knappen Zugewinn von +0,1 Prozentpunkten haben sie im Landkreis Rostock 2; hier kommen sie auf 6 Prozent.

Die Grünen **verlieren auffällig bei jungen** Menschen unter 25 Jahren (7%, -8), sind aber in der Alterskohorte darüber (25-34 Jahre) stabil und haben dort ihre stärksten Ergebnisse (11%, +/-0), ebenso bei formal hoch Gebildeten (11%, +/-0). **Nur 7 Prozent** der Grünenwähler\*innen wünschen sich **grundlegenden Wandel**.

Die **CDU** hat noch stärkere Verluste (-8,4) als bei der letzten Wahl (-5,6). Sie verliert v.a. an AfD (32.000) und SPD (25.000) und verpasst mit 4,9 Prozent die Fünfprozenthürde. Das ist ihr historisch schwächstes Ergebnis bei einer Landtagswahl (nach Bremen 1951 mit 9%). Sie ist die **Verliererin des Abends**. Hintergrund ist: Mit 91 Prozent ist die negative Sicht auf die Bundesregierung in Mecklenburg-Vorpommern besonders ausgeprägt (deutschlandweit: 84%). **86 Prozent von ihnen ärgern sich bezüglich der Regierungspolitik vor allem über die CDU**. 28 Prozent der Nicht-CDU-Anhänger sagten, ohne Friedrich Merz als Kanzler hätten sie sich vorstellen können, CDU zu wählen.

Die CDU **verliert in allen Wahlkreisen** (am meisten im Wahlkreis Mecklenburgische Seenplatte 1: -16 ). In städtischen Wahlkreisen hat die CDU unter 5 Prozent der Stimmen geholt. Hier hat sie 6% der Stimmen im Vergleich zur letzten Wahl verloren.

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

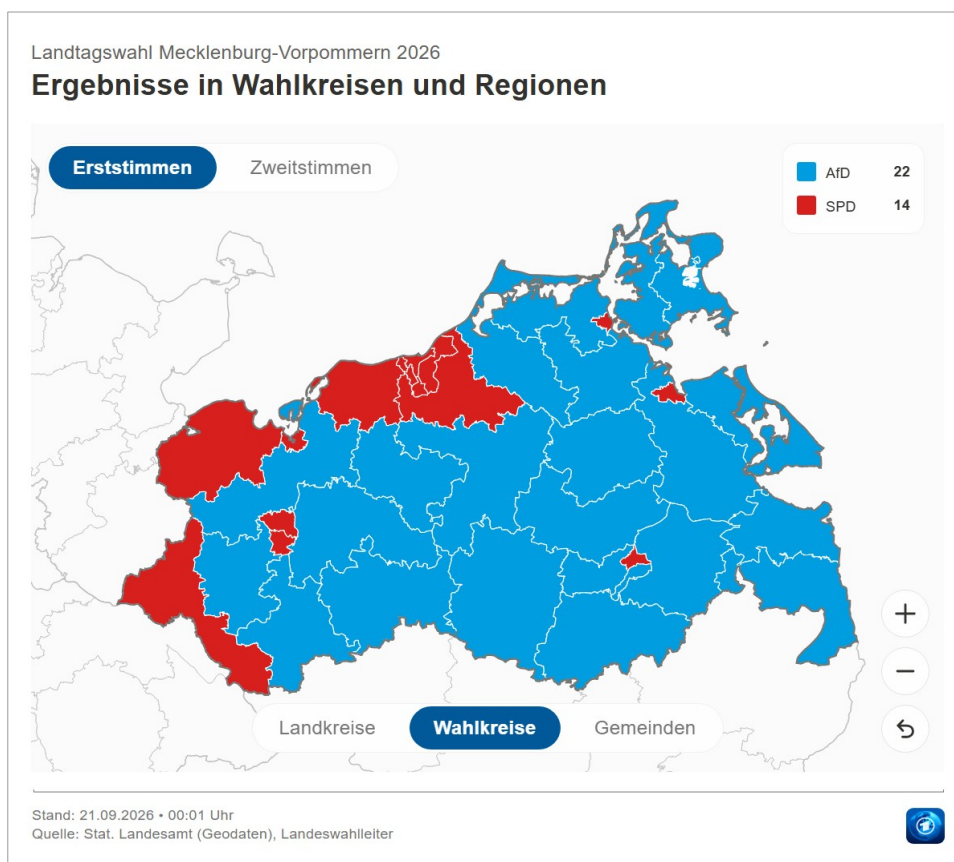
Die meisten CDU-Wähler\*innen stimmten aufgrund langjähriger Parteibindung (43%) für die Partei. Die CDU ist stärker bei Beamt\*innen (12%), Selbstständigen (11%) und Männern über 70 (8%). Bei **unter-25-Jährigen** erreicht die CDU nur **1 Prozent** der Stimmen.

Auch das **BSW** scheitert relativ knapp mit 4,8% (49.036 Stimmen).

Die **FDP** kommt auf nur ein Prozent – gerade einmal 10.415 Stimmen. Sie scheitert mit sehr starkem Verlust (-4,8) deutlich an der Fünfprozenthürde.

32.600 Stimmen (3,3%) gehen an **sonstige Parteien**.

## Direktmandate



Von den 36 Wahlkreisen gewinnt die **AfD 22** (2021: nur einen) – nicht zuletzt im strukturschwächeren Osten Mecklenburg-Vorpommerns. Die **SPD** kommt nur noch auf **14** Direktmandate (2021 hatte sie 34). Sie gewinnt die großen Städte Rostock und Schwerin und Umgebung und in Greifswald, Stralsund und Neubrandenburg sowie im Westen des Landes. Die CDU verlor ihr einziges Direktmandat aus der Wahl 2021.

Im Wahlkreis **Schwerin I** gewann die amtierende Ministerpräsidentin und SPD-Spitzenkandidatin Manuela Schwesig das Direktmandat mit 54,4 Prozent der Erststimmen (28,2%) gegen ihren Herausforderer, den AfD-Ministerpräsidentenkandidaten Leif-Erik Holm.

Zum Vergleich: Bei der Bundestagswahl 2025 erlangte die AfD alle 6 Direktmandate in Mecklenburg-Vorpommern, die zuvor die SPD gehabt hatte.

## Wahlbeteiligung

Die Wahlbeteiligung betrug 78,1 Prozent und lag damit noch höher als vor fünf Jahren (70,8%), als die Landtagswahl mit der Bundestagswahl zusammenfiel. **Vor allem die AfD profitierte** davon. Mit Abstand die meisten der vormaligen Nichtwählenden stimmten für die AfD (ca. +66 000). Nur die SPD konnte ebenfalls deutlich Nicht-Wähler\*innen mobilisieren (+16 000), aber nicht mal ein Viertel so viele wie die AfD.

**Am höchsten** war die Wahlbeteiligung im Landkreis Rostock. Am **stärksten stieg** sie im **Landkreis Nordwestmecklenburg** (+8,8) und Mecklenburgische Seenplatte (+8,3). Am stärksten im Wahlkreis Mecklenburgische Seenplatte 4: +10,5 auf 79%. In den Städten nahm sie insgesamt nur um 5,6 Prozentpunkte zu. Am wenigsten stieg sie in Greifswald (um +5 auf 77%).

### Wahlberechtigte

|                 |           |        |
|-----------------|-----------|--------|
| Wahlberechtigte | 1.311.294 | -1.177 |
|-----------------|-----------|--------|

### Wahlbeteiligung

|         |           |         |
|---------|-----------|---------|
| Absolut | 1.024.251 | +95.444 |
|---------|-----------|---------|

|         |                                   |      |      |
|---------|-----------------------------------|------|------|
| Prozent | <div style="width: 78.1%;"></div> | 78,1 | +7,3 |
|---------|-----------------------------------|------|------|

### Wanderungsmodell infratest dimap

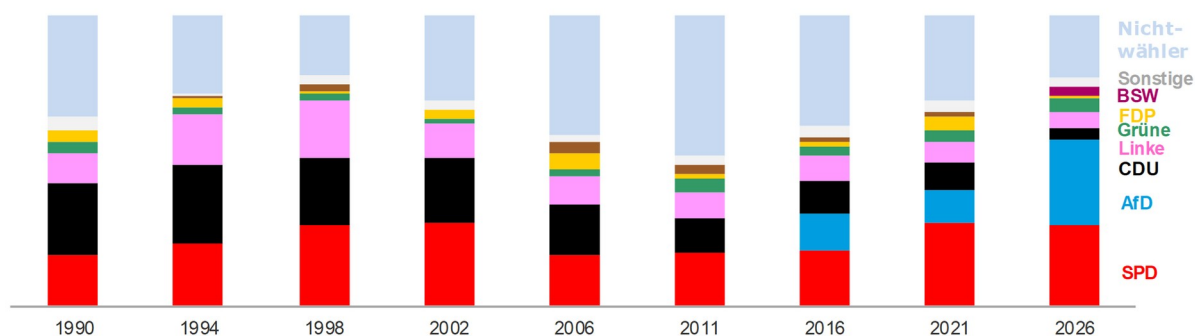
|        |                                 |         |
|--------|---------------------------------|---------|
| AfD    | <div style="width: 66%;"></div> | +66.000 |
| SPD    | <div style="width: 16%;"></div> | +16.000 |
| BSW    | <div style="width: 4%;"></div>  | +4.000  |
| Grüne  | <div style="width: 2%;"></div>  | +2.000  |
| Andere | <div style="width: 2%;"></div>  | +2.000  |
| Linke  | <div style="width: 1%;"></div>  | +1.000  |
| FDP    | <div style="width: -1%;"></div> | -1.000  |

### Landkreise

|                                       |      |      |
|---------------------------------------|------|------|
| Landkreis Rostock                     | 80,7 | +7,9 |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         | 79,6 | +7,3 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         | 78,9 | +8,8 |
| Kreisfreie Stadt Schwerin             | 78,1 | +6,0 |
| Kreisfreie Stadt Rostock              | 77,9 | +5,2 |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte | 77,8 | +8,3 |
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       | 76,4 | +6,4 |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            | 76,3 | +7,8 |

infratest dimap | Landeswahlleitung

## Verhältnis Parteiwähler und Nichtwähler



Anteile in % Parteianteile bezogen auf alle Wahlberechtigten

infratest dimap | Landeswahlleitung

## Sitzverteilung und Koalitionsmöglichkeiten

Die AfD kommt damit auf 32 Sitze und die SPD auf 29. Die Linke erhält fünf Mandate, die Grünen ebenfalls fünf. CDU, BSW und FDP sind nicht im Landtag vertreten. Zusammen mit den Kleinstparteien ist damit jede siebte Stimme nicht im Landtag vertreten.

Die AfD hat keine Regierungsoption. Im Vorfeld hatten alle Parteien eine Koalition mit der AfD ausgeschlossen.

Die **einzige Regierungsoption** ist eine **SPD-geführte Koalition mit Linken und Grünen**.

## Ergebnisse in absoluten Zahlen

| Endergebnis       | 2026                  | 26-21    | 2021      | 2026 | 26-21 | 2021 |
|-------------------|-----------------------|----------|-----------|------|-------|------|
| Wahlberechtigte   | 1.311.294             | -1.177   | 1.312.471 |      |       |      |
| Nichtwähler       | 287.043               | -96.621  | 383.664   | 21,9 | -7,3  | 29,2 |
| Wähler            | 1.024.251             | +95.444  | 928.807   | 78,1 | +7,3  | 70,8 |
| Zweitstimmen      |                       |          |           |      |       |      |
| ungültige         | 8.928                 | -6.016   | 14.944    | 0,9  | -0,7  | 1,6  |
| gültige           | 1.015.323             | +101.460 | 913.863   | 99,1 | +0,7  | 98,4 |
| SPD               | 360.393               | -1.376   | 361.769   | 35,5 | -4,1  | 39,6 |
| AfD               | 388.026               | +235.251 | 152.775   | 38,2 | +21,5 | 16,7 |
| CDU               | 49.629                | -71.954  | 121.583   | 4,9  | -8,4  | 13,3 |
| Linke             | 66.388                | -24.493  | 90.881    | 6,5  | -3,4  | 9,9  |
| Grüne             | 57.587                | +33      | 57.554    | 5,7  | -0,6  | 6,3  |
| FDP               | 10.415                | -42.548  | 52.963    | 1,0  | -4,8  | 5,8  |
| Tierschutzpartei  | 11.131                | -4.081   | 15.212    | 1,1  | -0,6  | 1,7  |
| Freie Wähler      | 3.823                 | -6.252   | 10.075    | 0,4  | -0,7  | 1,1  |
| Die PARTEI        | 2.760                 | -4.263   | 7.023     | 0,3  | -0,5  | 0,8  |
| Piraten           | 2.003                 | -1.703   | 3.706     | 0,2  | -0,2  | 0,4  |
| ÖDP               | 981                   | +45      | 936       | 0,1  | -0,0  | 0,1  |
| Bündnis C         | 892                   | +65      | 827       | 0,1  | -0,0  | 0,1  |
| BSW               | 49.036                |          |           | 4,8  |       |      |
| Handwerker Partei | 4.798                 |          |           | 0,5  |       |      |
| KPD               | 818                   |          |           | 0,1  |       |      |
| PdF               | 940                   |          |           | 0,1  |       |      |
| Team Freiheit     | 2.545                 |          |           | 0,3  |       |      |
| Volt              | 1.909                 |          |           | 0,2  |       |      |
| WLD               | 1.249                 |          |           | 0,1  |       |      |
|                   | 2026 nicht angetreten |          | 38.559    |      |       | 4,2  |

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

| Erststimmen       |           |                       |         |      |       |      |
|-------------------|-----------|-----------------------|---------|------|-------|------|
| ungültige         | 11.587    | -7.051                | 18.638  | 1,1  | -0,9  | 2,0  |
| gültige           | 1.012.664 | +102.495              | 910.169 | 98,9 | 0,9   | 98,0 |
| SPD               | 378.532   | +65.308               | 313.224 | 37,4 | +3,0  | 34,4 |
| AfD               | 400.086   | +236.124              | 163.962 | 39,5 | +21,5 | 18,0 |
| CDU               | 63.212    | -94.191               | 157.403 | 6,2  | -11,1 | 17,3 |
| Linke             | 78.886    | -27.303               | 106.189 | 7,8  | -3,9  | 11,7 |
| Grüne             | 28.427    | -31.117               | 59.544  | 2,8  | -3,7  | 6,5  |
| FDP               | 15.441    | -41.510               | 56.951  | 1,5  | -4,7  | 6,3  |
| Freie Wähler      | 2.199     | -16.125               | 18.324  | 0,2  | -1,8  | 2,0  |
| Die PARTEI        | 446       | -1.380                | 1.826   | 0,0  | -0,2  | 0,2  |
| BSW               | 40.497    |                       |         | 4,0  |       |      |
| Team Freiheit     | 653       |                       |         | 0,1  |       |      |
| Volt              | 715       |                       |         | 0,1  |       |      |
| WLD               | 591       |                       |         | 0,1  |       |      |
| LfK               | 99        |                       |         | 0,0  |       |      |
| Einzelbewerber/in | 2.880     | -928                  | 3.808   | 0,3  | -0,1  | 0,4  |
|                   |           | 2026 nicht angetreten | 28.938  |      |       | 3,2  |

infratest dimap | Landeswahlleitung

infratest dimap 

## Ausgangslage

### Politische Ausgangslage

In Mecklenburg-Vorpommern regiert **seit 2021 eine rot-rote Koalition**. 51 Prozent der Wähler\*innen waren vor der Wahl zufrieden mit der Landesregierung (damit lag die Regierung Mecklenburg-Vorpommerns auf Platz 5 der Landesregierungen bei ihren jeweils letzten Wahlen). Der Linken in der Landesregierung bescheinigten 37 Prozent eine gute Arbeit.

Seit 2017 war **Manuela Schwesig** (SPD) Ministerpräsidentin. Schwesig ist nach Hamburgs Ministerpräsident die **zweitbeliebteste Landeschefin der Republik**. Dank ihrer starken Medienpräsenz und Kritik an der Bundesregierung sowie zuletzt einem Anti-AfD-Wahlkampf hat sich die SPD von einem Prognosetief im September 2025 (19% Stimmanteil) rasant erholt. 61 Prozent der Wahlberechtigten waren vor der Wahl zufrieden oder sehr zufrieden mit der Arbeit der Ministerpräsidentin (kontinuierlich abnehmend seit 2011 von 79%). Ihr folgten Simone Oldenburg (Die Linke) mit 32 Prozent und Leif-Erik Holm (AfD) mit 28 Prozent. Abgeschlagen waren die Kandidaten der CDU (Daniel Peters) mit 12 Prozent und der Grünen (Claudia Müller) mit nur 10%. Der Kandidat der CDU war nur weniger als der Hälfte der Wahlberechtigten überhaupt bekannt.

Die höchste Zustimmung gab es bei den befragten Wahlberechtigten vor der Wahl für eine SPD-geführte Regierung (55 Prozent), gefolgt von einer AfD-geführten Regierung

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

(32 Prozent). Die meisten **Wähler\*innen wünschten sich eine Fortführung der rot-roten Koalition** (46%).

Die AfD war zuletzt drittstärkste Partei, jedoch 2016 schon einmal zweitstärkste Partei im Landtag gewesen – vor der CDU und der Linken. Grüne und FDP waren in der Legislaturperiode 2016 zwischenzeitlich nicht im Landtag vertreten.

Im Wahlkampf gewannen die Grünen an Zustimmung, nachdem die Möglichkeit von Rot-Rot-Grün u.a. von linken Medien und Kampagnen offensiv beworben wurde. Die CDU hingegen bangte – angesichts des unbeliebten Kanzlers und dessen Bundespolitik – sogar um die 5%-Hürde.

Die **Berliner Regierung war in Mecklenburg-Vorpommern besonders unbeliebt**: 91 Prozent sind weniger oder gar nicht zufrieden mit der Regierung, 90 Prozent sind weniger oder gar nicht zufrieden mit Kanzler Merz, 70 Prozent mit Lars Klingbeil und 61 Prozent mit Bärbel Bas. 62 Prozent wünschen sich Korrekturen bei den aktuellen Reformen – dabei war unter AfD-Wähler\*innen der Anteil jener, die dafür plädierten, sogar ganz auf Reformen zu verzichten, am höchsten (34%, gesamt: 19%). Besonders hoch war die Unzufriedenheit mit der Regierung bei Wähler\*innen der AfD und der Linken (je 99%). Doch auch je 87 Prozent der Grünen- und SPD-Wähler\*innen und 66 Prozent der CDU-Wähler\*innen waren weniger oder gar nicht zufrieden. Alice Weidel hingegen wurde überdurchschnittlich positiv bewertet (33% versus 26% bundesweit).

Die **Regierungskritik spiegelt die sozio-ökonomischen Sorgen** in Mecklenburg-Vorpommern: 91 Prozent fanden, die Bundesregierung müsse mehr tun, um die Wirtschaft voranzubringen. 89 Prozent der Wähler\*innen im dünn besiedelten Land mit langen Wegen und vielen Pendler\*innen in angrenzende Bundesländer fanden, die Bundesregierung müsse mehr tun, damit Diesel und Benzin billiger werden. 86 Prozent spüren **mehr Belastungen, statt der versprochenen Entlastungen** (unter AfD-Wähler\*innen waren es 95%, unter Linken-Wähler\*innen sogar 97%). 59 Prozent fanden daher, die Bundesregierung habe bei der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern einen Denkmittel verdient (91% der AfD-Wähler\*innen).

## Soziale und wirtschaftliche Situation

Mecklenburg-Vorpommern ist in großen Teilen **ländlich und kleinstädtisch geprägt**. Nur insgesamt neun Städte haben mehr als 20 000 Einwohner, bei insgesamt knapp 1,6 Millionen Menschen. Gut ein Viertel aller Einwohner\*innen ist älter als 65 Jahre (bundesweit: 23%). Das Bundesland hat den niedrigsten Anteil der Menschen mit Einwanderungsgeschichte (9%).

Das **Wirtschaftswachstum** war im Jahr 2025 gemeinsam mit Bremen mit 1,4% (auch dank 0,3% Abwärtskorrektur im Jahr 2024) **das höchste bundesweit** (Durchschnitt: 0,2%). Für 2026 prognostiziert das Ifo noch 0,5% Wirtschaftswachstum (bundesweit: 0,3%). Zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen in Mecklenburg-Vorpommern gehören maritime Wirtschaft, Tourismus, erneuerbare Energien, Ernährungswirtschaft und Gesundheitswesen. Die größten privaten Arbeitgeber im Land sind die Kreuzfahrtreederei AIDA Cruises und der Windenergieanlagenhersteller Nordex Group.

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

„Nur“ noch jede\*r sechste Einwohner\*in ist armutsgefährdet (2001 noch jeder fünfte). Doch rund **jede\*r dritte Vollzeitbeschäftigte arbeitet im Niedriglohnsektor** (weniger als 2.750 Euro brutto im Monat) – damit ist das **Bundesland Schlusslicht**. Die Arbeitsplätze im Tourismus sind oft saisonal und prekär. Die reale Arbeitslosenquote (Unterbeschäftigungsquote) im August 2026 lag bei 9,3 Prozent (bundesweit: 7,7%).

Die **Lebenszufriedenheit** in Mecklenburg-Vorpommern hat sich seit der Pandemie im Vergleich zum bundesweiten Trend **schlechter erholt**. Vor der Wahl waren AfD-Wähler\*innen am wenigsten zufrieden mit der Lebensqualität (55,2 % zufrieden, 27,9 % unzufrieden). Sie erwarteten auch am häufigsten, dass sich ihre finanzielle Situation verschlechtert (45%; zum Vergleich: CDU 13%, Grüne 18%, SPD 21% und Linke 24%).

Die **wirtschaftliche Lage** wird in Mecklenburg-Vorpommern **besonders negativ bewertet** (seit 2016 nimmt die Negativwahrnehmung zu). Eine deutliche Mehrheit (69%) hält sie für weniger gut oder schlecht, AfD-Wähler\*innen sogar zu 90 Prozent.

Die ökonomische Situation der Menschen prägte die Sorgen. Je **67 Prozent** sorgten sich jeweils, dass sich die Art und Weise, wie wir in Deutschland leben, zu stark verändert, und dass die **Preise so stark steigen, dass sie ihre Rechnungen nicht mehr bezahlen können** (bei der AfD 90 und 87%). 60 Prozent hatten Angst, ihren Lebensstandard künftig nicht mehr halten können (bei der AfD 80%). Erwartungsgemäß niedrig waren die Sorgen um steigende Preise (36%) und Halten des Lebensstandards (35%) bei den Wähler\*innen der Grünen. 62 Prozent der AfD-Wähler\*innen fühlten sich eher benachteiligt (deutlich mehr als in anderen Parteien; nur bei den Linken lag der Wert auch bei immerhin 45%).

Im Vergleich zu den großen ökonomischen Sorgen waren im Bundesland mit dem niedrigsten Migrant\*innenanteil „nur“ 50 darüber besorgt, dass mittlerweile so viele fremde Menschen in Deutschland leben (bei der AfD 88%). Dennoch fanden 55 Prozent der Wähler\*innen es gut, dass die AfD den Zuzug von Ausländer\*innen und Geflüchteten stärker begrenzen will als andere Parteien (bei der AfD 96%).

Mehr Leute besorgte ein russischer Angriffskrieg (53%) und der Klimawandel (55%) - bei den Linken waren Krieg (67%) und Klima (67%) die wichtigsten Sorgen.

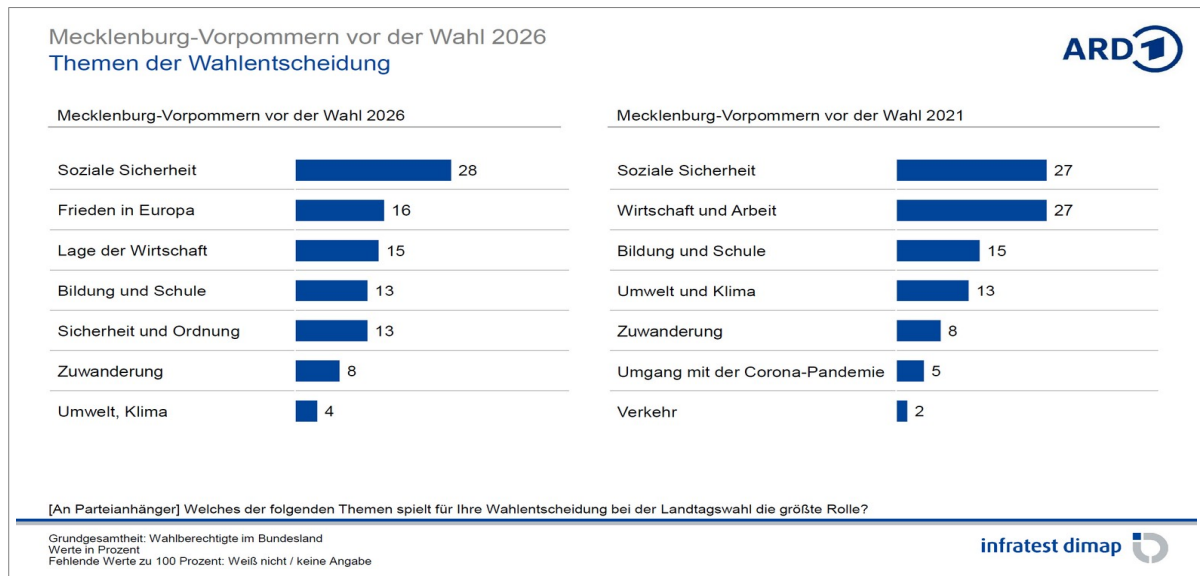
## Wahlgründe und Wahrnehmungen der Parteien

### Wahlentscheidende Themen

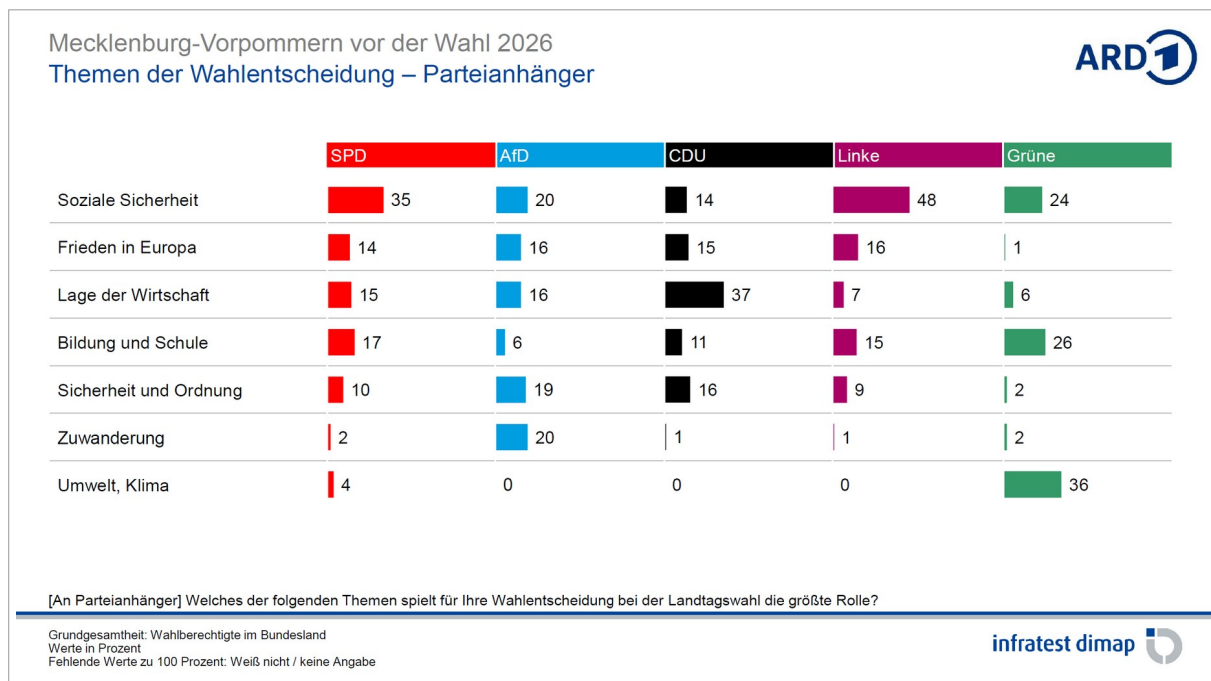
Entsprechend der ökonomischen Sorgen war **soziale Sicherheit mit 28 Prozent mit Abstand das wahlbestimmende Thema** (2021: 27% gleichauf mit Lage der Wirtschaft). **Bei Wähler\*innen der Linken (48%)** und der SPD (35%) war dieses Thema besonders zentral, aber auch unter AfD-Wähler\*innen war es genauso wichtig wie Zuwanderung (je 20%). Unter allen Wähler\*innen folgten die Themen Frieden in Europa (16%), Lage der Wirtschaft (15%) sowie Bildung und Schule und Sicherheit und Ordnung mit je 13 Prozent. Frieden in Europa war besonders wichtig für Wähler\*innen der SPD (27%) und der AfD (23%). Erstaunlicherweise war unter allen Wähler\*innen nicht nur Klima mit 4 Prozent weit abgeschlagen, sondern auch Zuwanderung rangierte mit 8% niedrig in der Wahlentscheidungswahrnehmung (außer bei AfD-Wählenden max. 2 Prozent). Für

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

CDU-Anhänger\*innen war die Lage der Wirtschaft zentral (37%). Für die Wähler\*innen der Grünen, die sich vergleichsweise wenig Sorgen um ihre ökonomische Situation machen (müssen), waren Klima/Umwelt (36%) und Bildung/Schule (26%) wichtiger als soziale Sicherheit (24%).



Auffallend ist, dass **Klima und Umwelt** nicht nur bei CDU- und AfD-Wähler\*innen gar keine Rolle spielen, sondern auch bei den **Wähler\*innen der Linken (mit 0%)** nicht wahlentscheidend waren (anders bei den größten Sorgen, dort lag das Klima bei den Linken Wähler\*innen vorn).



## Welchen Parteien werden am ehesten gute Lösungen zugetraut?

Diese **Probleme zu lösen, trauten die Wähler\*innen am ehesten der SPD zu.** Ihr wurde zu 42% zugetraut, die wichtigsten Probleme zu lösen, und sie lag bei fast allen Themen mit 26% bis 35% vorne. Lediglich bei Fragen von Innerer Sicherheit (35%)

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

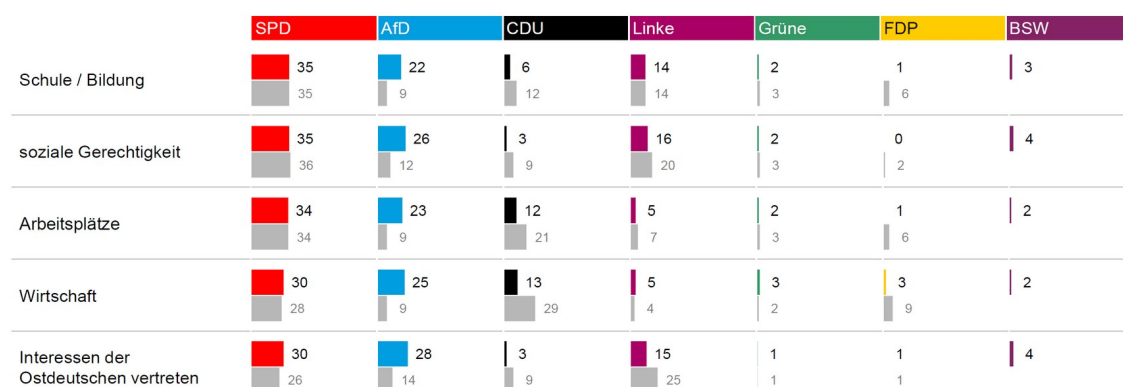
sowie Asyl/Flüchtlingspolitik wurde der AfD (mit 33 %) mehr Kompetenz zugetraut, und beim Klima/Umwelt den Grünen (mit 33%). Die Kompetenzwerte der SPD waren dabei sehr ähnlich wie bei der letzten Wahl – nur bei Asyl/Flüchtlingspolitik, Klima/Umwelt und Interessen der Ostdeutschen verlor sie leicht an AfD respektive SPD und Grüne.

Am stärksten gewann die **AfD** an Kompetenzwahrnehmung – mit in allen Themenbereichen **mindestens verdoppelten Werten** (außer bei ihrem ohnehin starken Thema Asyl/Flüchtlingspolitik).

Die **CDU verlor** in allen Kompetenzbereichen um **mindestens die Hälfte** (außer beim Thema Asyl/Flüchtlingspolitik, wo sie die Hälfte mit einem Abstieg von 15 auf 8% knapp verfehlte).

Die **Linke verlor deutlich** bei den Themen **soziale Gerechtigkeit und Vertretung der Interessen Ostdeutscher**. Ansonsten konnte sie ihre Werte halten.

Mecklenburg-Vorpommern vor der Wahl 2026  
Parteikompetenzen (I)

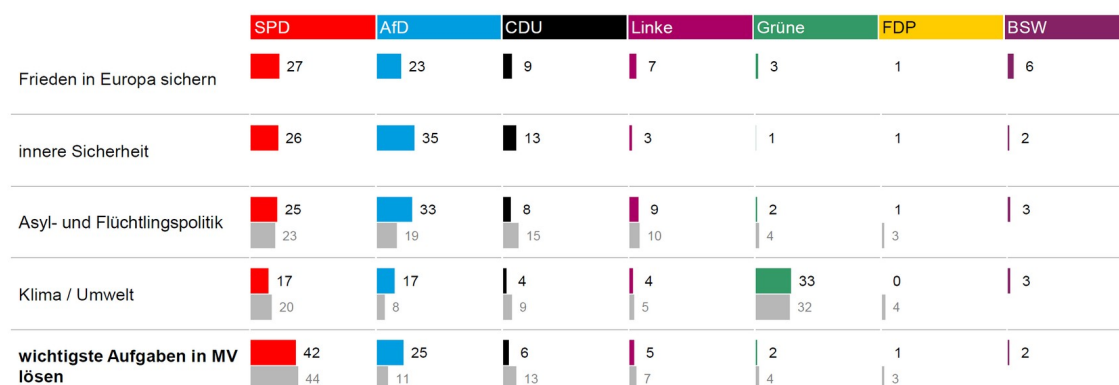


Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent / untere Werte: September 2021  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

Mecklenburg-Vorpommern vor der Wahl 2026  
Parteikompetenzen (II)



Nun zu einigen politischen Aufgaben. Welcher Partei trauen Sie am ehesten zu, diese Aufgaben zu lösen?

Grundgesamtheit: Wahlberechtigte im Bundesland  
Werte in Prozent / untere Werte: September 2021  
Fehlende Werte zu 100 Prozent: Anderer Partei / keiner Partei / weiß nicht / keine Angabe

infratest dimap

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

44 Prozent der Wähler\*innen meinen, die SPD sei die Partei, die sich am meisten um sozialen Ausgleich bemüht. Wahlprägend war weniger die Kompetenz als die Spitzenkandidatin und die Sorge vor einem Aufstieg der AfD. So wählten **58% der SPD-Wähler\*innen die SPD allein aus dem Grund eine AfD-Regierung zu verhindern**. 49% würden in Mecklenburg-Vorpommern ohne Schwesig nicht die SPD wählen und 30 Prozent bei einer Bundestagswahl nicht.

## Ergebnisse Die Linke

### Wer wählte Die Linke

| Gesamt        |                                                                                     |          | +/-       |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|----------|-----------|
| < 25 Jahre    |    | 21       | 9         |
| 25 - 34 Jahre |    | 17       | 8         |
| 35 - 44 Jahre |    | 6        | -1        |
| 45 - 59 Jahre |    | 4        | -5        |
| 60 - 69 Jahre |    | 3        | -8        |
| 70 und älter  |    | 4        | -8        |
| <b>Frauen</b> |    | <b>7</b> | <b>-3</b> |
| < 25 Jahre    |    | 26       | 14        |
| 25 - 34 Jahre |   | 17       | 9         |
| 35 - 44 Jahre |  | 6        | -1        |
| 45 - 59 Jahre |  | 4        | -5        |
| 60 - 69 Jahre |  | 3        | -7        |
| 70 und älter  |  | 4        | -6        |
| <b>Männer</b> |  | <b>6</b> | <b>-4</b> |
| < 25 Jahre    |  | 16       | 5         |
| 25 - 34 Jahre |  | 16       | 6         |
| 35 - 44 Jahre |  | 6        | 0         |
| 45 - 59 Jahre |  | 3        | -5        |
| 60 - 69 Jahre |  | 3        | -9        |
| 70 und älter  |  | 5        | -8        |

| Bildung               |                                                                                     |   | +/-        |
|-----------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---|------------|
| niedrig               |    | 4 | -6         |
| mittel                |    | 5 | -3         |
| hoch                  |    | 9 | -3         |
| <b>Beschäftigung</b>  |                                                                                     |   | <b>+/-</b> |
| Rentner               |    | 5 | -6         |
| Arbeiter              |    | 5 | -5         |
| Angestellte           |    | 8 | -2         |
| Beamte                |    | 5 | 1          |
| Selbständige          |   | 3 | -3         |
| <b>wirtsch. Lage</b>  |                                                                                     |   | <b>+/-</b> |
| sehr gut/ gut         |  | 6 | -3         |
| weniger gut/ schlecht |  | 7 | -4         |

| Veränderungswunsch                  |                                                                                       |    | Ges.        |
|-------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|----|-------------|
| grundlegend                         |    | 24 | 43          |
| einige Kurskorrekturen              |    | 65 | 44          |
| keinen                              |    | 8  | 9           |
| <b>Wahl wegen</b>                   |                                                                                       |    | <b>+/-</b>  |
| Kandidat                            |    | 13 | -2          |
| Programm                            |    | 65 | 3           |
| langfristige Parteibindung          |    | 18 | 1           |
| <b>Wahl aufgrund</b>                |                                                                                       |    | <b>+/-</b>  |
| Überzeugung                         |   | 77 | 8           |
| Enttäuschung                        |  | 17 | -5          |
| <b>Führung Landesregierung</b>      |                                                                                       |    | <b>Ges.</b> |
| SPD                                 |  | 91 | 53          |
| AfD                                 |  | 0  | 40          |
| <b>Beteiligung AfD</b>              |                                                                                       |    | <b>Ges.</b> |
| ja                                  |  | 8  | 47          |
| nein                                |  | 89 | 48          |
| <b>Beteiligung Linke</b>            |                                                                                       |    | <b>Ges.</b> |
| ja                                  |  | 97 | 36          |
| nein                                |  | 1  | 56          |
| <b>Verhinderung Beteiligung AfD</b> |                                                                                       |    | <b>Ges.</b> |
| richtig                             |  | 81 | 45          |
| falsch                              |  | 14 | 50          |

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

Die Linke gab ein gemischtes Bild ab. Sie **gewann stark bei den Jungen** (unter 25 Jahre: 21%, +9 und 25-34 Jahre: 17%, +9), v.a. **bei jungen Frauen unter 25 (26%, +14)**. Ansonsten verlor sie in fast allen Bevölkerungsgruppen außer bei den Beamt\*innen (5%, +1). Am stärksten verlor Die Linke bei Männern über 60 (5%, -8).

Menschen **mit Abitur oder Hochschulabschluss** wählten Die Linke fast doppelt so oft (9%, -3) wie Menschen mit Haupt- (4%, -6) oder Realschulabschluss (5%, -3). Überdurchschnittlich und mit geringeren Verlusten schnitt Die Linke auch bei **Angestellten** ab (8%, -2). Bei Gewerkschafter\*innen erreichte Die Linke

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

8% (Nicht-Mitglied einer Gewerkschaft: 7%). Bei Konfessionslosen schneidet sie mit 7% besser ab als bei Katholiken (4%) oder Evangelischen (5%).

65% der Wähler\*innen der Linken in Mecklenburg-Vorpommern wünschen sich kleinere Kurskorrekturen, **24% einen grundlegenden Wandel**. Die meisten wählten Die Linke aufgrund ihres Programms (65%), einige aufgrund langfristiger Parteibindung (18%), 13% wegen der Spitzenkandidatin.

66 Prozent aller Wahlberechtigten (und 94% der Anhänger\*innen der Linken) finden es gut, dass die Linke sich **klar gegen die Sozialreformen** der Bundesregierung bei Rente und Gesundheit stellt – bei Schwesig bewerten ein ähnliches Verhalten 73% der Wahlberechtigten positiv.

37 Prozent aller Wahlberechtigten und 10% der Anhänger\*innen der Linken meinen, die Linke habe nur noch die Interessen der Leute in der Großstadt im Blick.

In **städtischen Wahlkreisen** erreicht Die Linke insgesamt **10,2 Prozent**(-1,9). In der regionalen Verteilung sticht Rostock heraus, wo Die Linke bei den Zweitstimmen besonders stark war (Stadt Rostock 12,6%). Die **besten Zweitstimmen-Ergebnisse** erreichte Die Linke in den Wahlkreisen Rostock III (16,3%, +1,7), Rostock II (12,4, -1,9) und Greifswald (12,4, +2,5). Die beiden Wahlkreise in Rostock waren die einzigen, in denen Die Linke zulegen konnte. Ihre schwächsten Ergebnisse erreichte sie in Vorpommern-Greifswald III und IV mit 4% und Mecklenburgische Seenplatte V (4,4%); hier hatte sie Verluste zwischen -3,4 und -4,9 Prozentpunkten.

### Stimmen

#### absolut

|             |        |         |
|-------------|--------|---------|
| Zweitstimme | 66.388 | -24.493 |
| Erststimme  | 78.886 | -27.303 |

#### Prozent

|             |                                                                                      |          |
|-------------|--------------------------------------------------------------------------------------|----------|
| Zweitstimme |  | 6,5 -3,4 |
| Erststimme  |  | 7,8 -3,9 |

### Mandate

|               |                                                                                     |           |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| Gesamt        |  | 5 /71 -4  |
| Direktmandate |  | 0 /36 +-0 |

### Landkreise

|                                       |             |      |
|---------------------------------------|-------------|------|
| Kreisfreie Stadt Rostock              | <b>12,6</b> | -0,9 |
| Kreisfreie Stadt Schwerin             | <b>7,9</b>  | -4,3 |
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       | 6,3         | -1,8 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         | 5,7         | -4,3 |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte | 5,6         | -4,5 |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            | 5,4         | -3,8 |
| Landkreis Rostock                     | 5,4         | -3,5 |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         | 4,6         | -4,6 |

### Wanderungsmodell infratest dimap

|               |                                                                                     |         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Erstw./Verst. |  | +4.000  |
| Grüne         |  | +1.000  |
| FDP           |  | +1.000  |
| Andere        |  | +1.000  |
| Nichtwähler   |  | +1.000  |
| BSW           |  | -8.000  |
| AfD           |  | -9.000  |
| SPD           |  | -15.000 |

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Bei den **Erststimmen** erreicht Die Linke in sechs Wahlkreisen ein zweistelliges Ergebnis, alle liegen in Rostock, Greifswald und Neubrandenburg. Am besten schneiden **Senli Nürgül** in Rostock III (23,6%, +3,2) und Christian Albrecht in Rostock II ab (15,3%, -1,4). In Rostock IV konnte sie sich Hanne Möller um 5 Prozentpunkte auf 15,1 Prozent verbessern. **Rostock III ist der Wahlkreis mit dem höchsten Personenbonus**, die Erststimmen liegen hier 7,3 Prozentpunkte über dem Zweitstimmenergebnis. Die Spitzenkandidatin Simone Oldenburg erreichte in Nordwest-Mecklenburg I 8,9 Prozent der Erststimmen (5,6% Zweitstimmen).

Insgesamt ziehen **für Die Linke in den Landtag** ein: 1 Simone Oldenburg, 2. Hennis Herbst, 3. Jacqueline Bernhardt, 4. Christian Albrecht und 5. Wenke Brüdgam.

## Wähler\*innenwanderung

Die Linke **konnte nur 40% ihrer Wähler\*innen von 2021 halten**. Die Zweitstimmenkampagnen der SPD und Grünen machten ihr zu schaffen. Sie **verlor die meisten ihrer Stimmen an die SPD** (ca. 15.000 Stimmen), weniger an AfD und BSW (ca. 8 000 bzw. 9 000 Stimmen). Sie hat mehr Erstwähler\*innen gewonnen als Wähler\*innen verstorben sind (4 000; zum Vergleich: die SPD hat hier ein Minus von 24 000 Stimmen, die CDU von 11 000).

Die Wähler\*innen, die **von der Linken abwanderten**, gaben als **Wahlgrund** deutlich häufiger den/die **Kandidat/in** an (und nicht Programm oder Parteibindung) gewählt zu haben (38% statt 13%). Sie waren auch häufiger von anderen Parteien enttäuscht (39% statt 17%). Ihr Wunsch nach grundlegenden Veränderungen war hingegen kaum höher (26%) als bei den Wähler\*innen der Linken (24%).

## Ergebnisse der anderen Parteien

### AfD

| Gesamt        |                                                                                     | +/-          | Bildung                  |                                                                                   | +/-        | Veränderungswunsch                      | Ges.                                                                                        |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------------|--------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|------------|-----------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------|
| < 25 Jahre    |    | 35 21        | niedrig                  |  | 46 27      | grundlegend                             |  82 43   |
| 25 - 34 Jahre |    | 32 13        | mittel                   |  | 47 26      | einige Kurskorrekturen                  |  13 44   |
| 35 - 44 Jahre |    | 45 23        | hoch                     |  | 25 14      | keinen                                  |  1 9     |
| 45 - 59 Jahre |    | 47 27        | <b>Beschäftigung</b>     |                                                                                   | <b>+/-</b> | <b>Wahl wegen</b>                       |                                                                                             |
| 60 - 69 Jahre |    | 41 24        | Rentner                  |  | 30 18      | Kandidat                                |  24 11   |
| 70 und älter  |    | 26 17        | Arbeiter                 |  | 53 28      | Programm                                |  59 -8   |
| <b>Frauen</b> |    | <b>33 20</b> | Angestellte              |  | 43 25      | langfristige<br>Parteibindung           |  9 1     |
| < 25 Jahre    |    | 29 16        | Beamte                   |  | 26 8       | <b>Wahl aufgrund</b>                    |                                                                                             |
| 25 - 34 Jahre |    | 28 11        | Selbständige             |  | 47 25      | Überzeugung                             |  53 17   |
| 35 - 44 Jahre |    | 41 23        | <b>wirtsch. Lage</b>     |                                                                                   | <b>+/-</b> | Enttäuschung                            |  36 -16  |
| 45 - 59 Jahre |    | 42 27        | sehr gut/ gut            |  | 31 17      | <b>Führung<br/>Landesregierung</b>      |                                                                                             |
| 60 - 69 Jahre |    | 35 22        | weniger gut/<br>schlecht |  | 59 29      | SPD                                     |  3 53    |
| 70 und älter  |    | 22 16        |                          |                                                                                   |            | AfD                                     |  95 40   |
| <b>Männer</b> |    | <b>44 23</b> |                          |                                                                                   |            | <b>Beteiligung AfD</b>                  |                                                                                             |
| < 25 Jahre    |    | 41 25        |                          |                                                                                   |            | ja                                      |  94 47   |
| 25 - 34 Jahre |    | 36 15        |                          |                                                                                   |            | nein                                    |  2 48    |
| 35 - 44 Jahre |    | 50 24        |                          |                                                                                   |            | <b>Beteiligung Linke</b>                |                                                                                             |
| 45 - 59 Jahre |    | 52 27        |                          |                                                                                   |            | ja                                      |  6 36    |
| 60 - 69 Jahre |  | 48 27        |                          |                                                                                   |            | nein                                    |  88 56 |
| 70 und älter  |  | 31 19        |                          |                                                                                   |            | <b>Verhinderung<br/>Beteiligung AfD</b> |                                                                                             |
|               |                                                                                     |              |                          |                                                                                   |            | richtig                                 |  10 45 |
|               |                                                                                     |              |                          |                                                                                   |            | falsch                                  |  85 50 |

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

**Die AfD gewann in allen Gruppen zweitstellig hinzu** (d.h. in allen Altersklassen, bei beiden Geschlechtern, allen Berufsgruppen und allen Bildungsklassen) – **mit Ausnahme der Beamt\*innen** (nur +8).

**Von den Männern zwischen 35 und 69 wählte jeder zweite die AfD.** Wie gewohnt schnitt die AfD bei Männern (44%) deutlich stärker ab als bei Frauen (33%). Ebenso erreichte die AfD fast doppelt so viele Wähler\*innen mit Haupt- (46%) oder Realschulabschluss (47%) wie Wähler\*innen mit Abitur oder Hochschulabschluss (25%). **Männer in Kleinstädten und auf dem Land mit Haupt- oder Realschulabschluss wählten zu 57% die AfD.** Auch Arbeitslose sind überproportional vertreten (44%) und wählten am ehesten AfD. Besonders stark war die AfD bei Menschen in wirtschaftlich schlechter bzw. weniger guter Lage (59%), Arbeiter\*innen (53%) und Selbständigen (47%) sowie bei Wahlberechtigten zwischen 35 und 59 Jahren (46%). **Wer seine persönliche wirtschaftliche Situation als schlecht empfindet, wählte zu 81% die AfD.**

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Der soziale Bias spiegelt sich in der regionalen Verteilung: Die AfD ist besonders **stark in den ländlichen sowie östlichen strukturschwächeren Gebieten** Mecklenburg-Vorpommerns (Landkreis Vorpommern-Greifswald 44% und Landkreis Ludwigslust-Parchim 41%; Landkreis Vorpommern-Rügen (41%), Landkreis Mecklenburgische Seenplatte (42%). In schrumpfenden Regionen ist sie mit 42% der Zweitstimmen deutlich stärker als in wachsenden (32%).

In **zwei Wahlkreisen** kam die AfD auf **über 50** Prozent der Stimmen: erstens in Mecklenburgische Seenplatte 1 - Vorpommern Greifswald 1 mit 52% Prozent sowie zweitens in Vorpommern-Greifswald 4 mit 51%. In sechs weiteren Wahlkreisen erlangte die Partei zwischen 46 und 49 Prozent. Ihre schlechtesten Ergebnisse holte die AfD in Rostock in den Wahlkreisen Rostock 3 mit 17 Prozent und Rostock 4 mit 25,5 Prozent.

### Stimmen

#### absolut

|             |         |          |
|-------------|---------|----------|
| Zweitstimme | 388.026 | +235.251 |
| Erststimme  | 400.086 | +236.124 |

#### Prozent

|             |                                                                                    |      |       |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------|------|-------|
| Zweitstimme |  | 38,2 | +21,5 |
| Erststimme  |  | 39,5 | +21,5 |

### Mandate

|               |                                                                                     |        |     |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------|-----|
| Gesamt        |    | 32 /71 | +18 |
| Direktmandate |  | 22 /36 | +21 |

### Landkreise

|                                       |      |       |
|---------------------------------------|------|-------|
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       | 43,6 | +23,4 |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte | 41,9 | +23,1 |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            | 41,4 | +22,6 |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         | 40,7 | +24,2 |
| Landkreis Rostock                     | 37,8 | +21,1 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         | 36,7 | +22,1 |
| Kreisfreie Stadt Schwerin             | 29,7 | +16,5 |
| Kreisfreie Stadt Rostock              | 25,5 | +14,8 |

### Wanderungsmodell infratest dimap

|               |                                                                                     |         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| Nichtwähler   |  | +66.000 |
| SPD           |  | +48.000 |
| CDU           |  | +32.000 |
| Andere        |  | +18.000 |
| FDP           |  | +16.000 |
| Linke         |  | +9.000  |
| Erstw./Verst. |  | +9.000  |
| BSW           |  | -1.000  |

Die AfD war die **Partei für die Unzufriedenen**: Bei sehr großem Abstand zu den anderen Parteien außer dem BSW wünschten sich 82 Prozent grundlegende Veränderungen. Die Menschen wählten die AfD dabei größtenteils aus Überzeugung (53%). Ein Drittel (36%) wählte die AfD aus Enttäuschung über andere Parteien. Wichtigster Wahlgrund war das Programm (59%).

Die AfD war von allen Parteien **am erfolgreichsten** darin, ihre **Wähler\*innen zu halten** (96%). Sie gewann zudem Stimmen von allen Parteien, insbesondere von der SPD (+48.000 Stimmen). Sie gewann von anderen Parteien überproportional Wähler\*innen, die von anderen Parteien enttäuscht waren (63%; unter allen AfD-Wähler\*innen waren nur 36% von anderen Parteien enttäuscht).

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Wie bereits in Sachsen-Anhalt profitierte die AfD jedoch insbesondere von einer erheblichen **Mobilisierung von Nicht-Wähler\*innen (66.000 Stimmen)** – und zwar trotz der parallelen Bundestagswahl im Jahr 2021 und damals schon entsprechend hoher Wahlbeteiligung.

Die **Normalisierung der AfD** schreitet voran. 59 Prozent der Wähler\*innen denken, die AfD habe besser als andere Parteien verstanden, dass sich viele Menschen bei uns einfach nicht mehr sicher fühlen (AfD-Wähler\*innen: 96%). 38 Prozent der Wähler\*innen, meinen, in der AfD gäbe es zwar einzelne rechtsextreme Politiker, aber insgesamt steht die Partei eher in der Mitte (unter AfD-Wähler\*innen: 85%). Zugleich meinten aber 70 Prozent der Wähler\*innen, dass auch die AfD ihre Versprechen nicht halten könne, wenn sie regiert.

### SPD

| Gesamt        |  | +/-          | Bildung               |  | +/-        | Veränderungswunsch                  | Ges.        |
|---------------|--|--------------|-----------------------|--|------------|-------------------------------------|-------------|
| < 25 Jahre    |  | 23 0         | niedrig               |  | 35 -10     | grundlegend                         | 11 43       |
| 25 - 34 Jahre |  | 24 -5        | mittel                |  | 33 -10     | einige Kurskorrekturen              | 65 44       |
| 35 - 44 Jahre |  | 28 -3        | hoch                  |  | 38 4       | keinen                              | 19 9        |
| 45 - 59 Jahre |  | 29 -7        | <b>Beschäftigung</b>  |  | <b>+/-</b> | <b>Wahl wegen</b>                   | <b>+/-</b>  |
| 60 - 69 Jahre |  | 37 -7        | Rentner               |  | 49 -1      | Kandidat                            | 50 8        |
| 70 und älter  |  | 52 -3        | Arbeiter              |  | 27 -8      | Programm                            | 29 -9       |
| <b>Frauen</b> |  | <b>40 -3</b> | Angestellte           |  | 29 -8      | langfristige Parteibindung          | 11 -1       |
| < 25 Jahre    |  | 25 3         | Beamte                |  | 39 15      | <b>Wahl aufgrund</b>                | <b>+/-</b>  |
| 25 - 34 Jahre |  | 27 -6        | Selbständige          |  | 19 -5      | Überzeugung                         | 63 -5       |
| 35 - 44 Jahre |  | 32 -2        | <b>wirtsch. Lage</b>  |  | <b>+/-</b> | Enttäuschung                        | 26 2        |
| 45 - 59 Jahre |  | 33 -6        | sehr gut/ gut         |  | 41 0       | <b>Führung Landesregierung</b>      | <b>Ges.</b> |
| 60 - 69 Jahre |  | 42 -6        | weniger gut/ schlecht |  | 19 -14     | SPD                                 | 96 53       |
| 70 und älter  |  | 57 -2        |                       |  |            | AfD                                 | 1 40        |
| <b>Männer</b> |  | <b>30 -6</b> |                       |  |            | <b>Beteiligung AfD</b>              | <b>Ges.</b> |
| < 25 Jahre    |  | 20 -3        |                       |  |            | ja                                  | 12 47       |
| 25 - 34 Jahre |  | 22 -3        |                       |  |            | nein                                | 82 48       |
| 35 - 44 Jahre |  | 24 -5        |                       |  |            | <b>Beteiligung Linke</b>            | <b>Ges.</b> |
| 45 - 59 Jahre |  | 25 -8        |                       |  |            | ja                                  | 57 36       |
| 60 - 69 Jahre |  | 33 -6        |                       |  |            | nein                                | 34 56       |
| 70 und älter  |  | 46 -4        |                       |  |            | <b>Verhinderung Beteiligung AfD</b> | <b>Ges.</b> |
|               |  |              |                       |  |            | richtig                             | 71 45       |
|               |  |              |                       |  |            | falsch                              | 23 50       |

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

ARD | infratest dimap Exit Poll

Der soziale Kern der SPD wird von den Wähler\*innen nur noch begrenzt gesehen. Je 62 Prozent der Wähler\*innen sehen die SPD heute **nicht mehr eindeutig auf der Seite der Beschäftigten** und meinen, sie habe die Sorgen der einfachen Leute aus dem Blick verloren. Auf Landesebene war die Wahrnehmung jedoch positiver: 73

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Prozent fanden es gut, dass Manuela Schwesig sich immer wieder offen gegen die Sozialreformen der Bundesregierung stellt (unter SPD-Wähler\*innen: 89%).

Dies spiegelt sich auch in der regionalen Verteilung der Zweitstimmenergebnisse (und Erststimmenergebnisse, s. oben). Die **SPD ist stärker in den Städten** (Landkreis Schwerin 39%, Rostock Landkreis 37%, Rostock Stadt 37%) **und im Nordwesten** (Landkreis Nordwestmecklenburg 38%) als im strukturschwachen Osten (Landkreis Vorpommern-Greifswald 32%, Landkreis Vorpommern-Rügen 33%). Dementsprechend ist sie in wachsenden Regionen (39%) stärker als in schrumpfenden 34%.

Ihre besten Ergebnisse auf Wahlkreisebene holte sie in Wismar (41,7%) und Schwerin II (40,5%). Ihr schlechtestes Ergebnis holte sie in im Wahlkreis Mecklenburgische Seenplatte 1 - Vorpommern Greifswald I mit 28 Prozent.

### Stimmen

#### absolut

|             |         |         |
|-------------|---------|---------|
| Zweitstimme | 360.393 | -1.376  |
| Erststimme  | 378.532 | +65.308 |

#### Prozent

|             |                                                                                    |      |      |
|-------------|------------------------------------------------------------------------------------|------|------|
| Zweitstimme |  | 35,5 | -4,1 |
| Erststimme  |  | 37,4 | +3,0 |

### Mandate

|               |                                                                                     |           |     |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-----------|-----|
| Gesamt        |   | 29<br>/71 | -5  |
| Direktmandate |  | 14<br>/36 | -20 |

### Landkreise

|                                       |      |      |
|---------------------------------------|------|------|
| Kreisfreie Stadt Schwerin             | 38,7 | +0,5 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         | 38,1 | -4,7 |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         | 37,2 | -5,6 |
| Landkreis Rostock                     | 37,0 | -4,5 |
| Kreisfreie Stadt Rostock              | 36,8 | -2,3 |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte | 35,1 | -5,4 |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            | 33,4 | -3,7 |
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       | 31,5 | -4,2 |

### Wanderungsmodell infratest dimap

|               |                                                                                     |         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| CDU           |  | +25.000 |
| Nichtwähler   |  | +16.000 |
| Linke         |  | +15.000 |
| FDP           |  | +10.000 |
| Grüne         |  | +6.000  |
| Andere        |  | +5.000  |
| BSW           |  | -12.000 |
| Erstw./Verst. |  | -24.000 |
| AfD           |  | -48.000 |

Die SPD **verlor deutlich Stimmen an die AfD** (48.000 Stimmen), gewann aber Stimmen von der CDU (25.000 Stimmen). Ehemalige Wähler\*innen wünschten sich häufiger einen grundlegenden Wandel als die heutigen Wähler\*innen der SPD (34% vs 11%).

**Die SPD verlor in fast allen Bevölkerungsgruppen oder blieb gleich, außer bei Beamt\*innen** (+15) und bei Menschen mit Abitur oder Hochschulabschluss (+4). Sehr stark verlor sie bei Menschen in weniger guter oder schlechter sozialer Lage (-14) und bei Menschen mit Haupt- oder Realschulabschluss (je -10). Von den Menschen, die ihre eigene wirtschaftliche Lage als schlecht empfinden, wählten nur 6% die SPD.

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Die meisten Wähler\*innen hatte die SPD bei Menschen über 70 (52%), v.a. bei den **über 70-jährigen Frauen (57%)** und bei Rentner\*innen (49%). Menschen in (sehr) guter wirtschaftlicher Lage wählten die SPD mehr als doppelt so häufig (41%), wie Menschen in schlechter/weniger guter (19%).

Auffallend oft wurde die SPD **wegen der Kandidatin gewählt (50%)**, nur von 29% vor allem wegen ihres Programms. 57 Prozent der SPD-Wähler\*innen wünschten eine Regierungsbeteiligung des aktuellen Koalitionspartners Die Linke. Zugleich wurde die SPD, teils von Grünen- und Linken-Sympathisanten, aus der Not heraus gewählt. **58 Prozent** wählten die Partei **zur Verhinderung der AfD**. Dies drückt sich auch im Stimmsplitting aus: 52 Prozent der Grünen Erststimmwähler\*innen gaben ihre Zweitstimme an die SPD. Bei den Linken waren es 22 Prozent.

### Grüne

#### Stimmen

##### absolut

|             |        |         |
|-------------|--------|---------|
| Zweitstimme | 57.587 | +33     |
| Erststimme  | 28.427 | -31.117 |

##### Prozent

|             |                                                                                   |     |      |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----|------|
| Zweitstimme |  | 5,7 | -0,6 |
| Erststimme  |  | 2,8 | -3,7 |

#### Mandate

|               |                                                                                     |       |    |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|-------|----|
| Gesamt        |  | 5 /71 | +0 |
| Direktmandate |  | 0 /36 | +0 |

#### Landkreise

|                                       |             |      |
|---------------------------------------|-------------|------|
| Kreisfreie Stadt Rostock              | <b>11,3</b> | -0,7 |
| Kreisfreie Stadt Schwerin             | <b>9,0</b>  | -0,6 |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         | <b>6,0</b>  | -0,8 |
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       | <b>5,4</b>  | -0,8 |
| Landkreis Rostock                     | <b>5,0</b>  | -0,2 |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            | <b>4,9</b>  | -0,5 |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte | <b>3,6</b>  | -0,6 |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         | <b>3,2</b>  | -0,8 |

#### Wanderungsmodell infratest dimap

|               |                                                                                     |        |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|--------|
| Erstw./Verst. |  | +3.000 |
| CDU           |  | +2.000 |
| FDP           |  | +2.000 |
| Nichtwähler   |  | +2.000 |
| Linke         |  | -1.000 |
| BSW           |  | -1.000 |
| SPD           |  | -6.000 |

Die Grünen veränderten sich bei den meisten Bevölkerungsgruppen wenig, **verloren aber drastisch bei jungen Menschen** unter 25 (-8), v.a. bei den jungen Frauen (-9; junge Männer -6). Die Grünen waren stark in der Altersgruppe der 25- bis 34-Jährigen (10%), bei Menschen mit Abitur oder Hochschulabschluss (11%) und bei Selbständigen (10%). Wähler\*innen der Grünen wünschten **nur zu 7% einen grundlegenden Wandel** (das ist weniger als bei allen anderen Parteien).

Stimmen verloren die Grünen vor allem an die SPD.

**Die Grünen verloren in fast allen Wahlkreisen. Nur im Landkreis Rostock II gewannen sie marginal (+0,1).** In wachsenden Wahlkreisen (7%) schnitten sie besser ab als in

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

stark schrumpfenden Wahlkreisen (5%). Ihre besten Ergebnisse erhielten sie in städtischen Wahlkreisen (10%): in der Stadt Rostock 11%, in Schwerin 9%.

Mit 17% in Hansestadt Rostock III erlangten sie ihr stärkstes Ergebnis auf Wahlkreisebene. Vorpommern-Greifswald 4 war ihr schlechtester Wahlkreis mit nur 2 Prozent der Stimmen.

### CDU

#### Stimmen

##### absolut

|             |        |         |
|-------------|--------|---------|
| Zweitstimme | 49.629 | -71.954 |
| Erststimme  | 63.212 | -94.191 |

##### Prozent

|             |                                                                                   |     |       |
|-------------|-----------------------------------------------------------------------------------|-----|-------|
| Zweitstimme |  | 4,9 | -8,4  |
| Erststimme  |  | 6,2 | -11,1 |

#### Mandate

|               |  |   |     |
|---------------|--|---|-----|
| Gesamt        |  | 0 | -12 |
| Direktmandate |  | 0 | -1  |

#### Landkreise

|                                       |                                                                                       |     |       |
|---------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------|-----|-------|
| Kreisfreie Stadt Schwerin             |    | 6,0 | -5,5  |
| Landkreis Vorpommern-Rügen            |    | 5,2 | -10,4 |
| Landkreis Rostock                     |    | 5,2 | -8,1  |
| Landkreis Vorpommern-Greifswald       |    | 4,9 | -9,9  |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim         |   | 4,9 | -8,7  |
| Landkreis Nordwestmecklenburg         |  | 4,7 | -8,0  |
| Landkreis Mecklenburgische Seenplatte |  | 4,4 | -9,0  |
| Kreisfreie Stadt Rostock              |  | 4,4 | -4,7  |

#### Wanderungsmodell infratest dimap

|               |                                                                                     |         |
|---------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------|
| FDP           |  | +5.000  |
| Andere        |                                                                                     | -1.000  |
| Grüne         |                                                                                     | -2.000  |
| BSW           |                                                                                     | -2.000  |
| Erstw./Verst. |  | -11.000 |
| SPD           |  | -25.000 |
| AfD           |  | -32.000 |

**Die CDU hat überall stark verloren. Am stärksten in schrumpfenden Wahlkreisen (-10%).** Sie kam hier auf 5% der Stimmen. In städtischen Wahlkreisen hat die CDU unter 5 Prozent der Stimmen geholt. Ihr bestes Ergebnis holte sie in Schwerin 1 mit rund 7% der Stimmen. In Rostock 2 hingegen kam sie auf lediglich 3% der Stimmen.

**Die CDU verlor in allen Bevölkerungsgruppen – besonders stark bei den Beamt\*innen (-12), Rentner\*innen (-11), Menschen mit Abitur oder Hochschulabschluss (-10) und bei den Altersgruppen ab 35. Bei unter 25-Jährigen erreichte sie gerade mal 1 Prozent.** Die höchsten Werte hat sie noch immer bei Beamt\*innen (13%, -12), Selbstständigen (11%, -8) und Männern über 70 (8%, -9).

Wer die CDU wählte, tat dies aus Überzeugung (71%) und einem – im Vergleich zu anderen Parteien – sehr hohen Anteil aus langjähriger Parteibindung (43%).

89 Prozent der Wähler\*innen meinen, die **CDU habe vor der Bundestagswahl viel versprochen, aber wenig davon gehalten**, auch **67 Prozent** der CDU-Wähler\*innen. 61 Prozent der CDU-Wähler\*innen (und 87% aller Wähler\*innen) meinen, die CDU habe in der Bundesregierung zu wenig getan, um Steuern und Abgaben zu senken.

## Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

Die CDU verlor, stärker als bei der vorherigen Wahl, Stimmen (-71.954), v.a. an AfD und SPD. Sie konnte **nur 28 Prozent der Wähler\*innen aus der letzten Wahl** erreichen.

### BSW

Vergleichsweise **stark war das BSW bei Frauen zwischen 25 und 34 Jahren** (7%), Beamt\*innen (6%) und generell bei Frauen (6%).

Seine Stimmen gewann das BSW vor allem von SPD und Linken.

Das BSW wurde von Wähler\*innen als zu **zerstritten** wahrgenommen (69%), konnte aber damit punkten, dass es bereit ist, auch mit der AfD zusammenzuarbeiten (46% bewerteten dies positiv).

Sein bestes Ergebnis holte das BSW im Wahlkreis Neubrandenburg 2 mit 7 Prozent. Am schlechtesten schnitt die Partei in Greifswald mit 3 Prozent ab. Es gibt kaum Unterschiede zwischen wachsenden oder stark schrumpfenden Wahlkreisen: das BSW schneidet hier mit knapp unter 5 Prozent sehr ähnlich ab.

## Anhang

### Wahlverhalten in den verschiedenen Bevölkerungsgruppen

|                      | SPD    | AfD   | CDU    | Linke | Grüne | FDP   | BSW |
|----------------------|--------|-------|--------|-------|-------|-------|-----|
|                      | +/-    | +/-   | +/-    | +/-   | +/-   | +/-   |     |
| <b>Gesamt</b>        |        |       |        |       |       |       |     |
| < 25 Jahre           | 23 0   | 35 21 | 1 -5   | 21 9  | 7 -8  | 2 -11 | 5   |
| 25 - 34 Jahre        | 24 -5  | 32 13 | 3 -4   | 17 8  | 10 0  | 1 -7  | 5   |
| 35 - 44 Jahre        | 28 -3  | 45 23 | 2 -10  | 6 -1  | 7 -1  | 1 -6  | 5   |
| 45 - 59 Jahre        | 29 -7  | 47 27 | 5 -9   | 4 -5  | 6 0   | 1 -5  | 5   |
| 60 - 69 Jahre        | 37 -7  | 41 24 | 6 -8   | 3 -8  | 4 0   | 1 -4  | 5   |
| 70 und älter         | 52 -3  | 26 17 | 7 -10  | 4 -8  | 4 1   | 1 -2  | 5   |
| <b>Frauen</b>        |        |       |        |       |       |       |     |
| Gesamt               | 40 -3  | 33 20 | 4 -9   | 7 -3  | 6 -1  | 1 -4  | 5   |
| < 25 Jahre           | 25 3   | 29 16 | 1 -4   | 26 14 | 8 -9  | 1 -10 | 6   |
| 25 - 34 Jahre        | 27 -6  | 28 11 | 2 -5   | 17 9  | 11 1  | 1 -6  | 7   |
| 35 - 44 Jahre        | 32 -2  | 41 23 | 2 -9   | 6 -1  | 8 -1  | 1 -6  | 6   |
| 45 - 59 Jahre        | 33 -6  | 42 27 | 4 -9   | 4 -5  | 6 -1  | 1 -5  | 5   |
| 60 - 69 Jahre        | 42 -6  | 35 22 | 5 -9   | 3 -7  | 4 -1  | 1 -3  | 6   |
| 70 und älter         | 57 -2  | 22 16 | 7 -9   | 4 -6  | 4 1   | 1 -2  | 5   |
| <b>Männer</b>        |        |       |        |       |       |       |     |
| Gesamt               | 30 -6  | 44 23 | 5 -9   | 6 -4  | 6 0   | 1 -5  | 4   |
| < 25 Jahre           | 20 -3  | 41 25 | 2 -5   | 16 5  | 6 -6  | 3 -12 | 4   |
| 25 - 34 Jahre        | 22 -3  | 36 15 | 3 -4   | 16 6  | 10 0  | 1 -9  | 4   |
| 35 - 44 Jahre        | 24 -5  | 50 24 | 3 -9   | 6 0   | 7 0   | 1 -6  | 4   |
| 45 - 59 Jahre        | 25 -8  | 52 27 | 5 -10  | 3 -5  | 6 0   | 1 -5  | 4   |
| 60 - 69 Jahre        | 33 -6  | 48 27 | 6 -8   | 3 -9  | 4 0   | 1 -4  | 4   |
| 70 und älter         | 46 -4  | 31 19 | 8 -9   | 5 -8  | 4 1   | 1 -2  | 4   |
| <b>Bildung</b>       |        |       |        |       |       |       |     |
| niedrig              | 35 -10 | 46 27 | 5 -7   | 4 -6  | 2 -1  | 1 -2  | 3   |
| mittel               | 33 -10 | 47 26 | 3 -9   | 5 -3  | 2 -1  | 1 -4  | 5   |
| hoch                 | 38 4   | 25 14 | 6 -10  | 9 -3  | 11 0  | 1 -7  | 5   |
| <b>Beschäftigung</b> |        |       |        |       |       |       |     |
| Rentner              | 49 -1  | 30 18 | 6 -11  | 5 -6  | 4 0   | 1 -2  | 4   |
| Arbeiter             | 27 -8  | 53 28 | 2 -8   | 5 -5  | 2 -2  | 1 -4  | 4   |
| Angestellte          | 29 -8  | 43 25 | 4 -7   | 8 -2  | 6 -1  | 1 -6  | 5   |
| Beamte               | 39 15  | 26 8  | 13 -12 | 5 1   | 9 -1  | 1 -14 | 6   |
| Selbständige         | 19 -5  | 47 25 | 11 -8  | 3 -3  | 10 1  | 2 -14 | 4   |
| <b>wirtsch. Lage</b> |        |       |        |       |       |       |     |
| sehr gut/ gut        | 41 0   | 31 17 | 6 -9   | 6 -3  | 7 0   | 1 -6  | 5   |
| weniger gut/schlecht | 19 -14 | 59 29 | 2 -5   | 7 -4  | 2 -1  | 1 -2  | 6   |

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

## Motive der Wahlentscheidung

|                              | Gesamt |    | SPD |    | AfD |     | CDU |    | Linke |    | Grüne |     | FDP | BSW |
|------------------------------|--------|----|-----|----|-----|-----|-----|----|-------|----|-------|-----|-----|-----|
|                              | +/-    |    | +/- |    | +/- |     | +/- |    | +/-   |    | +/-   |     |     |     |
| Veränderungswunsch           |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| grundlegend                  | 43     |    | 11  |    | 82  |     | 18  |    | 24    |    | 7     |     |     | 58  |
| einige Kurskorrekturen       | 44     |    | 65  |    | 13  |     | 71  |    | 65    |    | 77    |     |     | 37  |
| keinen                       | 9      |    | 19  |    | 1   |     | 7   |    | 8     |    | 14    |     |     | 2   |
| Wahl wegen                   |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| Kandidat                     | 30     | 5  | 50  | 8  | 24  | 11  | 13  | -3 | 13    | -2 | 13    | 0   |     | 10  |
| Programm                     | 50     | -4 | 29  | -9 | 59  | -8  | 47  | 3  | 65    | 3  | 68    | -12 |     | 78  |
| langfristige Parteibindung   | 12     | -2 | 11  | -1 | 9   | 1   | 43  | 10 | 18    | 1  | 13    | 5   |     | 3   |
| Wahl aufgrund                |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| Überzeugung                  | 59     | -2 | 63  | -5 | 53  | 17  | 71  | 0  | 77    | 8  | 76    | -2  |     | 43  |
| Enttäuschung                 | 31     | 0  | 26  | 2  | 36  | -16 | 20  | -1 | 17    | -5 | 17    | -3  |     | 46  |
| Führung Landesregierung      |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| SPD                          | 53     |    | 96  |    | 3   |     | 68  |    | 91    |    | 96    |     |     | 29  |
| AfD                          | 40     |    | 1   |    | 95  |     | 9   |    | 0     |    | 1     |     |     | 35  |
| Beteiligung AfD              |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| ja                           | 47     |    | 12  |    | 94  |     | 27  |    | 8     |    | 3     |     |     | 64  |
| nein                         | 48     |    | 82  |    | 2   |     | 70  |    | 89    |    | 96    |     |     | 25  |
| Beteiligung Linke            |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| ja                           | 36     |    | 57  |    | 6   |     | 14  |    | 97    |    | 75    |     |     | 30  |
| nein                         | 56     |    | 34  |    | 88  |     | 80  |    | 1     |    | 20    |     |     | 55  |
| Verhinderung Beteiligung AfD |        |    |     |    |     |     |     |    |       |    |       |     |     |     |
| richtig                      | 45     |    | 71  |    | 10  |     | 59  |    | 81    |    | 93    |     |     | 17  |
| falsch                       | 50     |    | 23  |    | 85  |     | 36  |    | 14    |    | 5     |     |     | 76  |

Gesamt = alle Wähler  
Anteile in Prozent, Differenzen zu 2021 in Prozentpunkten

# Wahlbericht Landtagswahl Mecklenburg-Vorpommern 2026

## Wie haben Gewerkschafter\*innen gewählt?

Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern 2026  
Wahlverhalten in Bevölkerungsgruppen (Differenz zur Wahl 2021)

|                               | SPD |       | AfD |       | CDU |       | Die Linke |       | Die Grünen |       | FDP |       | BSW |       |
|-------------------------------|-----|-------|-----|-------|-----|-------|-----------|-------|------------|-------|-----|-------|-----|-------|
|                               | %   | Diff. | %   | Diff. | %   | Diff. | %         | Diff. | %          | Diff. | %   | Diff. | %   | Diff. |
| <b>BERUFSGRUPPE</b>           |     |       |     |       |     |       |           |       |            |       |     |       |     |       |
| Arbeiter                      | 35  | -7    | 44  | +24   | 4   | -7    | 6         | -3    | 3          | -1    | 1   | -3    | 4   |       |
| Angestellte                   | 36  | -3    | 36  | +21   | 4   | -8    | 7         | -4    | 7          | ±0    | 1   | -6    | 5   |       |
| Beamte                        | 36  | +1    | 25  | +11   | 12  | -8    | 5         | -5    | 12         | +4    | 2   | -4    | 5   |       |
| Selbstständige                | 27  | +3    | 39  | +20   | 11  | -8    | 5         | -5    | 9          | -1    | 1   | -11   | 5   |       |
| <b>GEWERKSCHAFTSMITGLIED</b>  |     |       |     |       |     |       |           |       |            |       |     |       |     |       |
| Mitglied                      | 39  |       | 34  |       | 4   |       | 8         |       | 7          |       | 1   |       | 5   |       |
| Kein Mitglied                 | 34  |       | 38  |       | 5   |       | 7         |       | 6          |       | 1   |       | 5   |       |
| <b>RELIGIONSZUGEHÖRIGKEIT</b> |     |       |     |       |     |       |           |       |            |       |     |       |     |       |
| Katholisch                    | 33  |       | 31  |       | 14  |       | 4         |       | 9          |       | 1   |       | 4   |       |
| Evangelisch                   | 40  |       | 31  |       | 10  |       | 5         |       | 6          |       | 1   |       | 4   |       |
| Keine                         | 34  |       | 41  |       | 3   |       | 7         |       | 5          |       | 1   |       | 5   |       |

Quelle: Forschungsgruppe Wahlen: Befragung von 17.727 Wähler/innen am Wahltag. Vorläufige Ergebnisse. BSW 2021 nicht angetreten. Konfession und Gewerkschaftsmitgliedschaft wurden 2021 nicht erhoben.

# Beste Wahlkreisergebnisse für Die Linke (Zweitstimme)

**WKR 3.1 Ergebnis Zweitstimmen der LTW '26 im Vergleich zur LTW '21 in den Wahlkreisen in Mecklenburg-Vorpommern**  
15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Linken



| Wahlkreise |                                                         | SPD       | AfD        | CDU       | Linke     | Grüne     | FDP      | FW       | BSW      | Andere   | Wahlbet.   |
|------------|---------------------------------------------------------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|----------|----------|----------|----------|------------|
| 306        | Hansestadt Rostock III                                  | 36,3 +1,0 | 17,2 +9,8  | 4,1 -4,7  | 16,3 +1,7 | 17,4 -0,6 | 1,2 -5,4 | 0,2 -0,6 | 4,2 +4,2 | 3,1 -5,4 | 83,8 +3,2  |
| 305        | Hansestadt Rostock II                                   | 39,0 -5,6 | 29,3 +17,5 | 3,4 -4,4  | 12,4 -1,9 | 6,2 -0,9  | 0,8 -4,3 | 0,3 -0,5 | 5,1 +5,1 | 3,5 -5,0 | 72,5 +5,5  |
| 301        | Greifswald                                              | 33,2 -0,4 | 28,4 +16,0 | 4,9 -7,6  | 12,4 +2,5 | 12,6 -1,8 | 1,5 -5,4 | 0,3 -0,6 | 3,4 +3,4 | 3,5 -6,1 | 76,8 +4,7  |
| 307        | Hansestadt Rostock IV                                   | 35,5 -1,0 | 25,5 +14,7 | 5,2 -4,7  | 11,2 -1,4 | 12,8 -0,1 | 1,4 -6,0 | 0,3 -0,7 | 4,5 +4,5 | 3,5 -5,4 | 79,4 +5,0  |
| 304        | Hansestadt Rostock I                                    | 37,2 -5,9 | 33,2 +19,1 | 4,6 -4,9  | 9,8 -2,8  | 5,5 -1,4  | 0,9 -4,4 | 0,3 -0,8 | 5,3 +5,3 | 3,2 -4,3 | 74,1 +7,2  |
| 308        | Schwerin I                                              | 37,8 +2,6 | 26,8 +15,0 | 6,5 -5,6  | 8,7 -4,1  | 11,1 -0,6 | 1,0 -6,3 | 0,5 -1,0 | 4,8 +4,8 | 2,7 -4,7 | 80,7 +5,5  |
| 303        | Neubrandenburg II                                       | 37,3 -3,2 | 35,5 +19,3 | 4,1 -7,9  | 7,6 -4,1  | 4,4 -1,2  | 0,8 -4,8 | 0,2 -0,3 | 7,0 +7,0 | 3,1 -4,9 | 76,1 +5,7  |
| 302        | Neubrandenburg I                                        | 38,7 -3,7 | 36,8 +20,4 | 4,3 -7,2  | 7,4 -5,4  | 3,2 -0,8  | 0,6 -4,5 | 0,2 -0,6 | 6,0 +6,0 | 2,8 -4,2 | 72,9 +5,1  |
| 326        | Stralsund II                                            | 33,1 -0,4 | 33,7 +17,9 | 5,4 -8,2  | 7,4 -1,7  | 9,6 -0,4  | 1,2 -5,8 | 0,3 -0,5 | 4,5 +4,5 | 4,7 -5,5 | 75,1 +5,6  |
| 310        | Wismar                                                  | 41,7 -3,4 | 32,3 +19,9 | 4,1 -6,3  | 7,0 -3,5  | 7,3 -0,9  | 1,0 -4,9 | 0,3 -0,6 | 3,7 +3,7 | 2,5 -4,1 | 74,9 +7,9  |
| 309        | Schwerin II                                             | 40,5 -3,7 | 35,3 +19,6 | 5,1 -5,4  | 6,5 -4,8  | 4,8 -0,4  | 0,9 -4,7 | 0,2 -1,1 | 4,6 +4,6 | 2,1 -4,0 | 73,5 +6,9  |
| 316        | Landkreis Rostock IV                                    | 36,1 -8,2 | 40,5 +22,9 | 4,2 -7,6  | 5,8 -2,4  | 4,0 -0,5  | 1,1 -4,4 | 0,4 -0,9 | 5,3 +5,3 | 2,7 -4,1 | 75,7 +8,1  |
| 321        | Mecklenburgische Seenplatte IV                          | 36,5 -4,9 | 39,2 +21,6 | 4,5 -7,9  | 5,7 -4,4  | 4,9 -0,7  | 0,7 -4,4 | 0,3 -1,1 | 5,6 +5,6 | 2,6 -3,8 | 78,9 +10,5 |
| 327        | Nordwestmecklenburg I                                   | 37,6 -5,0 | 36,5 +22,6 | 4,9 -8,5  | 5,6 -4,5  | 6,1 -1,1  | 1,1 -4,4 | 0,4 -0,6 | 4,6 +4,6 | 3,1 -3,0 | 79,3 +9,0  |
| 312        | Landkreis Rostock II                                    | 39,1 -1,1 | 33,5 +18,5 | 5,8 -8,0  | 5,6 -4,0  | 6,3 +0,1  | 1,3 -6,0 | 0,4 -0,7 | 5,0 +5,0 | 2,9 -3,9 | 84,8 +6,2  |
| 328        | Nordwestmecklenburg II                                  | 36,2 -5,4 | 39,8 +22,9 | 4,7 -8,5  | 5,0 -4,7  | 4,9 -0,5  | 1,0 -4,6 | 0,4 -0,9 | 5,1 +5,1 | 2,8 -3,4 | 81,2 +9,3  |
| 314        | Mecklenburgische Seenplatte II                          | 32,2 -7,8 | 46,5 +25,5 | 5,1 -10,8 | 4,8 -3,7  | 2,2 -0,2  | 0,6 -4,3 | 0,9 -0,4 | 5,7 +5,7 | 1,9 -4,0 | 77,9 +10,2 |
| 332        | Ludwigslust-Parchim V                                   | 36,1 -4,8 | 40,4 +23,9 | 5,1 -8,5  | 4,8 -5,6  | 3,9 -0,9  | 1,2 -4,8 | 0,4 -1,2 | 5,3 +5,3 | 2,9 -3,4 | 81,8 +7,6  |
| 331        | Ludwigslust-Parchim IV                                  | 34,7 -6,1 | 42,7 +24,2 | 5,1 -9,1  | 4,7 -4,8  | 2,7 -0,8  | 0,9 -4,2 | 0,3 -1,0 | 5,8 +5,8 | 3,1 -4,1 | 76,9 +7,0  |
| 317        | Ludwigslust-Parchim I                                   | 40,1 -8,0 | 39,1 +24,8 | 4,2 -7,7  | 4,7 -3,1  | 3,4 -1,1  | 0,9 -4,5 | 0,3 -1,0 | 4,1 +4,1 | 3,2 -3,5 | 78,7 +7,0  |
| 315        | Landkreis Rostock III                                   | 33,9 -6,6 | 43,7 +24,0 | 5,0 -9,5  | 4,6 -3,8  | 3,4 -0,1  | 1,0 -4,5 | 0,5 -1,0 | 4,9 +4,9 | 2,9 -3,4 | 80,0 +9,5  |
| 313        | Mecklenburgische Seenplatte I - Vorpommern Greifswald I | 28,1 -5,5 | 51,7 +27,6 | 5,0 -16,1 | 4,6 -3,4  | 2,3 -0,3  | 0,9 -3,3 | 0,3 -0,4 | 4,8 +4,8 | 2,3 -3,4 | 75,0 +9,6  |
| 319        | Ludwigslust-Parchim III                                 | 36,7 -4,5 | 41,5 +23,6 | 4,4 -8,7  | 4,6 -4,9  | 3,0 -0,7  | 0,8 -4,8 | 1,0 -0,2 | 5,2 +5,2 | 2,8 -4,9 | 80,0 +7,9  |
| 318        | Ludwigslust-Parchim II                                  | 38,5 -5,0 | 39,7 +24,5 | 5,3 -9,6  | 4,5 -4,6  | 3,1 -0,5  | 1,0 -5,2 | 0,3 -0,7 | 4,8 +4,8 | 2,7 -3,7 | 80,5 +6,7  |
| 336        | Vorpommern-Greifswald V                                 | 31,0 -7,3 | 49,0 +25,8 | 5,1 -11,5 | 4,5 -3,1  | 1,9 -0,2  | 0,7 -3,2 | 0,4 -0,3 | 4,6 +4,6 | 2,8 -4,7 | 74,5 +6,1  |
| 324        | Vorpommern-Rügen II - Stralsund III                     | 30,1 -3,6 | 46,6 +25,2 | 6,2 -14,3 | 4,4 -3,7  | 3,9 +0,0  | 0,9 -4,2 | 0,3 -0,7 | 4,7 +4,7 | 2,9 -3,5 | 77,1 +9,2  |
| 329        | Vorpommern-Greifswald II                                | 31,1 -4,5 | 47,4 +26,1 | 4,8 -12,0 | 4,4 -3,0  | 3,8 -0,2  | 1,7 -4,4 | 0,3 -0,5 | 3,6 +3,6 | 2,8 -5,1 | 77,2 +8,4  |
| 322        | Mecklenburgische Seenplatte V                           | 31,0 -6,5 | 48,9 +26,5 | 4,2 -10,4 | 4,0 -4,9  | 2,7 -0,5  | 0,6 -4,5 | 0,3 -0,9 | 5,9 +5,9 | 2,4 -4,8 | 81,2 +7,7  |
| 330        | Vorpommern-Greifswald III                               | 30,4 -4,4 | 49,0 +25,2 | 5,2 -10,3 | 4,0 -3,4  | 3,2 -0,6  | 1,1 -4,4 | 0,4 -0,7 | 3,9 +3,9 | 2,7 -5,5 | 77,5 +6,6  |
| 335        | Vorpommern-Greifswald IV                                | 31,6 -7,3 | 50,7 +27,0 | 4,3 -9,0  | 4,0 -3,5  | 1,7 -0,3  | 0,9 -3,5 | 0,4 -0,7 | 3,7 +3,7 | 2,6 -6,3 | 74,9 +6,8  |
| 15 / 36    | höchste Anteile                                         | 37,2 -2,5 | 31,5 +18,0 | 4,8 -6,5  | 8,8 -2,5  | 8,4 -0,8  | 1,1 -5,2 | 0,3 -0,7 | 4,8 +4,8 | 3,1 -4,6 | 77,8 +6,4  |
| 15 / 36    | niedrigste Anteile                                      | 33,7 -5,7 | 44,7 +24,9 | 4,9 -10,2 | 4,5 -4,1  | 3,2 -0,5  | 1,0 -4,4 | 0,4 -0,7 | 4,8 +4,8 | 2,7 -4,2 | 78,5 +8,0  |
| 36 / 36    | Ergebnis Gesamt                                         | 35,5 -4,1 | 38,2 +21,5 | 4,9 -8,4  | 6,5 -3,4  | 5,7 -0,6  | 1,0 -4,8 | 0,4 -0,7 | 4,8 +4,8 | 3,0 -4,3 | 78,1 +7,3  |

# Beste Wahlkreisergebnisse für Die Linke (Erststimme)

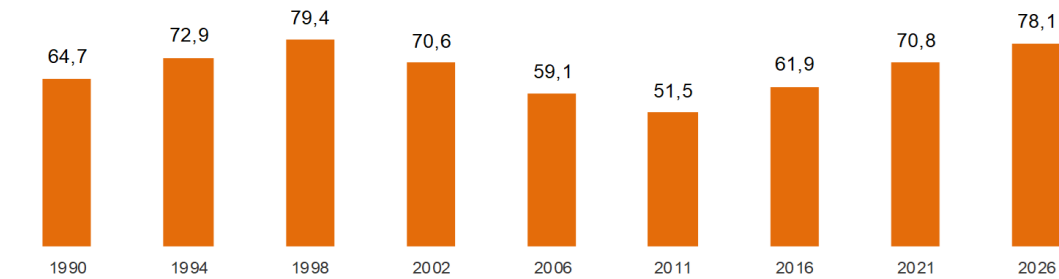
**WKR 3.13 Ergebnis Erststimmen der LTW '26 im Vergleich zur LTW '21 in den Wahlkreisen in Mecklenburg-Vorpommern**  
15 Berichtsgebiete mit den höchsten und niedrigsten Anteilen der Linken



| Wahlkreise |                                     | SPD  | AfD   | CDU  | Linke | Grüne | FDP   | FW   | BSW  | Andere | Wahlbet. |     |      |     |      |     |      |     |      |      |       |
|------------|-------------------------------------|------|-------|------|-------|-------|-------|------|------|--------|----------|-----|------|-----|------|-----|------|-----|------|------|-------|
| 306        | Hansestadt Rostock III              | 42,2 | +11,6 | 17,5 | +9,4  | 4,6   | -5,8  | 23,6 | +3,2 | 5,2    | -11,5    | 1,7 | -4,1 | 0,0 | -1,4 | 4,2 | +4,2 | 0,9 | -5,7 | 83,8 | +3,2  |
| 305        | Hansestadt Rostock II               | 40,4 | +1,0  | 30,8 | +17,6 | 4,1   | -5,0  | 15,3 | -1,4 | 3,2    | -5,3     | 1,2 | -4,3 | 0,0 | -1,9 | 5,0 | +5,0 | 0,0 | -5,8 | 72,5 | +5,5  |
| 301        | Greifswald                          | 39,4 | +9,4  | 29,1 | +16,0 | 5,5   | -10,3 | 15,1 | +5,0 | 5,3    | -9,3     | 1,6 | -5,4 | 0,0 | -1,2 | 2,8 | +2,8 | 1,3 | -7,0 | 76,8 | +4,7  |
| 307        | Hansestadt Rostock IV               | 39,0 | +8,9  | 25,7 | +14,3 | 7,3   | -6,8  | 14,5 | +0,6 | 6,9    | -8,4     | 2,2 | -5,2 | 0,0 | -1,6 | 4,5 | +4,5 | 0,0 | -6,3 | 79,4 | +5,0  |
| 304        | Hansestadt Rostock I                | 38,5 | +1,1  | 35,4 | +19,6 | 5,4   | -6,4  | 10,2 | -4,7 | 4,6    | -4,7     | 1,1 | -4,4 | 0,0 | -2,5 | 4,7 | +4,7 | 0,0 | -2,8 | 74,1 | +7,2  |
| 302        | Neubrandenburg I                    | 37,6 | +2,9  | 37,9 | +20,1 | 6,0   | -9,5  | 10,0 | -8,4 | 2,4    | -2,8     | 0,0 | -5,9 | 0,0 | +0,0 | 5,4 | +5,4 | 0,8 | -1,8 | 72,9 | +5,1  |
| 303        | Neubrandenburg II                   | 39,6 | +5,6  | 37,5 | +19,8 | 5,7   | -11,5 | 9,1  | -7,1 | 1,9    | -3,7     | 0,0 | -6,5 | 0,0 | +0,0 | 6,2 | +6,2 | 0,0 | -3,0 | 76,1 | +5,7  |
| 327        | Nordwestmecklenburg I               | 38,6 | +0,3  | 37,4 | +22,1 | 6,5   | -10,5 | 8,9  | -6,3 | 2,7    | -3,4     | 2,1 | -3,0 | 0,0 | -2,0 | 3,8 | +3,8 | 0,0 | -1,1 | 79,3 | +9,0  |
| 326        | Stralsund II                        | 35,4 | +9,9  | 34,9 | +18,8 | 7,9   | -8,9  | 8,1  | -3,2 | 5,7    | -5,3     | 1,8 | -7,2 | 0,0 | +0,0 | 3,8 | +3,8 | 2,4 | -7,8 | 75,1 | +5,6  |
| 312        | Landkreis Rostock II                | 40,7 | +6,5  | 34,7 | +18,6 | 6,9   | -9,8  | 7,5  | -3,9 | 3,4    | -3,8     | 2,1 | -6,4 | 0,0 | -2,2 | 4,7 | +4,7 | 0,0 | -3,7 | 84,8 | +6,2  |
| 319        | Ludwigslust-Parchim III             | 35,9 | +2,6  | 44,5 | +25,7 | 6,0   | -9,4  | 7,3  | -6,1 | 1,6    | -1,7     | 1,3 | -5,3 | 3,5 | +1,3 | 0,0 | +0,0 | 0,0 | -7,0 | 80,0 | +7,9  |
| 321        | Mecklenburgische Seenplatte IV      | 39,0 | +1,5  | 40,7 | +22,3 | 5,5   | -9,3  | 6,9  | -5,1 | 2,4    | -4,1     | 1,2 | -4,5 | 0,0 | -2,7 | 4,3 | +4,3 | 0,0 | -2,4 | 78,9 | +10,5 |
| 328        | Nordwestmecklenburg II              | 35,1 | +0,5  | 41,6 | +23,3 | 6,3   | -10,2 | 6,9  | -4,4 | 3,5    | -2,6     | 1,8 | -4,4 | 0,0 | -3,2 | 4,8 | +4,8 | 0,0 | -3,8 | 81,2 | +9,3  |
| 309        | Schwerin II                         | 43,2 | +4,6  | 36,8 | +19,3 | 5,5   | -6,6  | 6,7  | -6,7 | 2,3    | -4,2     | 1,6 | -5,0 | 0,0 | -2,4 | 3,9 | +3,9 | 0,0 | -3,1 | 73,5 | +6,9  |
| 310        | Wismar                              | 46,2 | +2,9  | 33,4 | +20,6 | 5,7   | -6,7  | 6,5  | -3,3 | 3,9    | -4,5     | 1,6 | -5,8 | 0,0 | -1,3 | 2,7 | +2,7 | 0,0 | -4,6 | 74,9 | +7,9  |
| 331        | Ludwigslust-Parchim IV              | 33,8 | -1,3  | 44,2 | +24,6 | 6,9   | -12,4 | 5,8  | -4,9 | 1,5    | -1,8     | 1,4 | -3,6 | 0,0 | -2,5 | 5,3 | +5,3 | 1,1 | -3,3 | 76,9 | +7,0  |
| 320        | Mecklenburgische Seenplatte III     | 36,5 | +1,0  | 43,3 | +24,4 | 6,2   | -13,9 | 5,7  | -5,9 | 2,4    | -2,0     | 1,3 | -4,5 | 0,0 | -1,9 | 4,1 | +4,1 | 0,5 | -1,4 | 78,0 | +9,0  |
| 314        | Mecklenburgische Seenplatte II      | 31,9 | -2,4  | 47,3 | +24,7 | 6,9   | -14,4 | 5,6  | -3,8 | 0,0    | -2,1     | 0,7 | -5,3 | 1,9 | -0,8 | 5,7 | +5,7 | 0,0 | -1,6 | 77,9 | +10,2 |
| 315        | Landkreis Rostock III               | 33,4 | +0,4  | 45,9 | +23,6 | 6,9   | -13,2 | 5,6  | -4,6 | 2,2    | -2,4     | 1,8 | -4,2 | 0,0 | -3,4 | 4,3 | +4,3 | 0,0 | -0,6 | 80,0 | +9,5  |
| 318        | Ludwigslust-Parchim II              | 38,8 | +0,2  | 41,3 | +24,8 | 6,6   | -12,4 | 5,5  | -5,0 | 2,2    | -1,7     | 1,5 | -6,2 | 0,0 | -2,0 | 4,1 | +4,1 | 0,0 | -1,7 | 80,5 | +6,7  |
| 333        | Vorpommern-Rügen IV                 | 31,2 | +3,9  | 44,3 | +23,5 | 10,2  | -14,8 | 5,4  | -5,9 | 2,7    | -2,1     | 1,5 | -3,7 | 0,0 | -2,2 | 4,7 | +4,7 | 0,0 | -3,4 | 76,4 | +9,0  |
| 332        | Ludwigslust-Parchim V               | 36,2 | +1,6  | 41,8 | +24,4 | 6,6   | -9,5  | 5,3  | -6,5 | 2,5    | -3,4     | 1,7 | -4,6 | 0,0 | -2,8 | 4,8 | +4,8 | 1,0 | -3,9 | 81,8 | +7,6  |
| 324        | Vorpommern-Rügen II - Stralsund III | 28,3 | +5,6  | 47,6 | +24,9 | 10,8  | -22,3 | 5,3  | -4,2 | 1,8    | -2,3     | 1,2 | -4,3 | 0,0 | -2,4 | 4,1 | +4,1 | 0,9 | +0,9 | 77,1 | +9,2  |
| 335        | Vorpommern-Greifswald IV            | 33,8 | -3,0  | 51,6 | +23,6 | 4,5   | -10,7 | 5,1  | -3,0 | 0,0    | -2,3     | 1,8 | -3,1 | 0,0 | -2,9 | 3,2 | +3,2 | 0,0 | -1,8 | 74,9 | +6,8  |
| 322        | Mecklenburgische Seenplatte V       | 30,6 | +1,2  | 50,6 | +26,6 | 7,4   | -11,0 | 5,1  | -7,0 | 1,4    | -1,7     | 0,0 | -5,5 | 0,0 | -2,0 | 4,8 | +4,8 | 0,0 | -5,5 | 81,2 | +7,7  |
| 311        | Landkreis Rostock I                 | 41,2 | +2,7  | 35,8 | +19,1 | 6,8   | -9,8  | 5,1  | -4,7 | 3,4    | -2,3     | 1,4 | -5,1 | 0,0 | -2,2 | 4,4 | +4,4 | 2,0 | -1,9 | 81,8 | +8,1  |
| 336        | Vorpommern-Greifswald V             | 32,2 | +1,6  | 51,2 | +24,4 | 6,4   | -17,2 | 4,7  | -4,5 | 0,0    | -2,6     | 1,2 | -3,5 | 0,0 | +0,0 | 4,3 | +4,3 | 0,0 | -2,6 | 74,5 | +6,1  |
| 317        | Ludwigslust-Parchim I               | 43,9 | -7,6  | 39,4 | +24,6 | 4,5   | -7,2  | 4,7  | -4,0 | 2,2    | -1,8     | 1,1 | -4,1 | 0,0 | -2,5 | 3,2 | +3,2 | 1,1 | -0,6 | 78,7 | +7,0  |
| 308        | Schwerin I                          | 54,4 | +8,0  | 28,2 | +17,0 | 4,9   | -6,9  | 4,4  | -5,4 | 2,7    | -5,5     | 0,9 | -5,2 | 0,9 | -1,2 | 2,9 | +2,9 | 0,8 | -3,6 | 80,7 | +5,5  |
| 330        | Vorpommern-Greifswald III           | 31,1 | +3,2  | 50,4 | +24,9 | 6,7   | -16,4 | 4,4  | -3,5 | 1,9    | -2,1     | 1,9 | -3,7 | 0,0 | -1,9 | 3,6 | +3,6 | 0,0 | -4,1 | 77,5 | +6,6  |
| 15/36      | höchste Anteile                     | 39,4 | +4,9  | 33,8 | +18,9 | 6,0   | -8,4  | 10,9 | -3,0 | 3,9    | -5,4     | 1,5 | -5,0 | 0,2 | -1,5 | 4,0 | +4,0 | 0,3 | -4,5 | 78,2 | +6,7  |
| 15/36      | niedrigste Anteile                  | 36,7 | +1,2  | 43,3 | +23,4 | 6,7   | -12,4 | 5,2  | -4,9 | 1,9    | -2,5     | 1,3 | -4,5 | 0,2 | -2,1 | 4,2 | +4,2 | 0,6 | -2,4 | 78,8 | +7,7  |
| 36/36      | Ergebnis Gesamt                     | 37,4 | +3,0  | 39,5 | +21,5 | 6,2   | -11,1 | 7,8  | -3,9 | 2,8    | -3,7     | 1,5 | -4,7 | 0,2 | -1,8 | 4,0 | +4,0 | 0,5 | -3,3 | 78,1 | +7,3  |

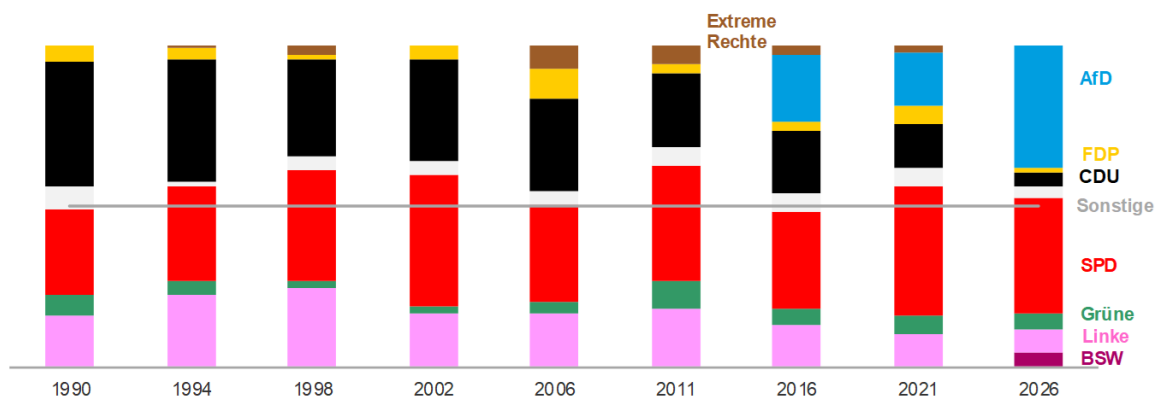
## Wahlrends

### Wahlbeteiligung



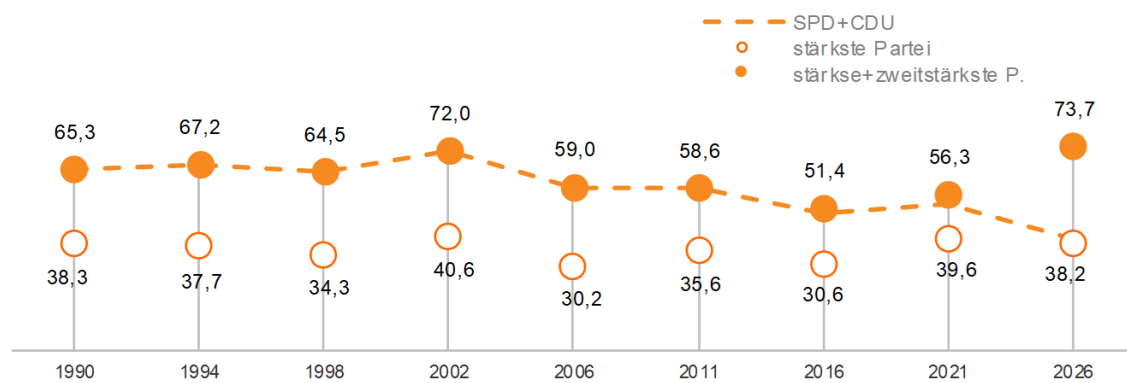
Wahlbeteiligung in %

### Stärke Parteilager



Stimmenanteile in % Extreme Rechte = 1994 REP, 1998 DVU, 2006-2016 NPD, 2021 NPD + dieBasis

### Parteienkonzentration



Stimmenanteile in %

infratest dimap | Landeswahlleitung